

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 58 | NUMMER 28 | 10. JULI 2025



PARTNERSTÄDTE

Neues Symbol der Freundschaft aus Pamiers

Die Städtepartnerschaft zwischen Crailsheim und Pamiers wird durch ein neues Symbol gestärkt: Der „Horaff“, ein gelb lackiertes Stahlkunstwerk und Geschenk aus der französischen Partnerstadt, wurde nun am Kreisverkehr Dr.-Bareilles-Straße/Pamiersring auf dem Kreuzberg aufgestellt. Er ergänzt dort die bestehende Stele, die bereits an die Türme von Pamiers erinnert.

Überreicht wurde das Kunstwerk im Oktober 2024 beim ersten „Deutschen Fest“ in Pamiers, das im Rahmen des traditionellen Sportaustauschs stattfand. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer (im Bild rechts) nahm den Horaff als Zeichen gelebter Freundschaft gemeinsam mit Jürgen Butz vom städtischen Baubetriebshof, Christoph Salinger und Hélène Bindels (von links nach rechts), entgegen. In

beiden Städten steht nun ein solches Exemplar auf einem Kreisverkehr, sichtbar für alle. Das Geschenk wird als dauerhafte Erinnerung an gemeinschaftliche Erlebnisse und den fortbestehenden Austausch verstanden. Zudem soll es die Jugend inspirieren, diese traditionsreiche Partnerschaft weiterzutragen und die europäische Zusammenarbeit zu stärken. Mehr auf Seite 22.

Essbare Stadt

Markierte Bäume laden zur Ernte ein

In Tiefenbach wurden im Rahmen des Projekts „Essbare Stadt“ 33 städtische Streuobstbäume mit orangefarbenen Karotten markiert, um sie als frei zur Ernte kenntlich zu machen. Engagierte aus Ortschaftsrat und Stadtverwaltung setzten das Pilotprojekt um. Mehr Infos auf Seite 4.

Digitale Passbilder

PointID-Geräte in Betrieb genommen

Im Bürgerbüro stehen ab sofort zwei neue PointID-Selbstbedienungsterminals bereit, an denen Bürgerinnen und Bürger digitale Lichtbilder für Ausweisdokumente direkt vor Ort aufnehmen können. Die Stadtverwaltung ist damit vollständig auf die seit Mai geltende Vorgabe umgestellt. Mehr Infos auf Seite 5.

13. Juli

Regionaltag in Bad Rappenau

Crailsheim ist beim 26. Regionaltag am 13. Juli in Bad Rappenau gemeinsam mit weiteren Partnern unter dem Dach „Hohenlohe“ vertreten. Über 70 Aussteller, Musik, regionale Genüsse und ein attraktives Gewinnspiel zeigen die Vielfalt und Stärken der Region Heilbronn-Franken. Mehr Infos auf Seite 27.

KULTURWOCHENENDE

28. KULTURWOCHENENDE

Pop, Poesie und Performance

Die Innenstadt verwandelt sich vom 24. bis 27. Juli wieder in eine große Open-Air-Bühne: Das 28. Kulturwochenende Crailsheim, diesmal unter dem Motto „Kultiversum“, bietet ein abwechslungsreiches Programm zwischen Musik, Artistik, Lichtkunst und Film. Bereits das Programm am Freitag hat es wieder in sich.

Den musikalischen Auftakt am Freitag ab 19.00 Uhr macht das Duo Lino Bó auf dem Marktplatz. Celina und Bo bezeichnen sich selbst als Neo-Blumenkinder – ihre Lieder bewegen sich zwischen melancholisch und tanzbar, voller Lebensfreude und Optimismus. Musikalisch treffen südamerikanische Rhythmen auf deutschen Folk-Pop – eine Mischung, die an Künstler wie Zaz oder Manu Chao erinnert. Lino Bó spielt um 19.00 Uhr und noch einmal um 20.30 Uhr.

Gleichzeitig bietet der Spitalpark um 20.00 Uhr eine artistische Show der besonderen Art: Das Trio „Tridiculous“ verbindet spektakuläre Artistik, herzhaften Humor und energiegeladene Livemusik. Die drei Künstler sind bekannt für ihre Vielseitigkeit und begeistern mit einer Mischung aus Witz, Charme, Körperbeherrschung und Musik.

Live-Performance und Emotion pur

Ein weiterer Höhepunkt wartet ab 21.30 Uhr im Spitalpark: Das Theater Anu aus Berlin gestaltet dort einen begehbaren Licht- und Klangparcours. In Licht getauchte Bäume, schimmernde Wasserpflützen und brennende Schuhe, die auf einer Leiter gen Himmel steigen, schaffen eine traumhafte, poetische Atmosphäre. Diese Lichtinstallation mit Live-



Am Freitag startet das KuWo musikalisch mit dem Duo Lino Bó ab 19.00 Uhr auf dem Marktplatz.
Foto: Marcel Brell

Performance ist am Freitag und Samstag jeweils ab 21.30 Uhr erlebbar.

Musikalisch geht es am Freitag um 21.30 Uhr am Schweinemarktplatz weiter: Die Band Erdmöbel, von der Süddeutschen Zeitung als „größte deutschsprachige Band unserer Tage“ bezeichnet, bringt eine Mischung aus Pop, Chanson, Easy Listening und Indie-Rock auf die Bühne. Mit bekannten Duettpartnern wie Désirée Nosbusch, Cäthe oder Ulrich Matthes haben sich Erdmöbel längst einen Namen gemacht. Ihre Konzerte versprechen Emotionen pur – vom Lachen bis zum Tanzen.

Kurzfilme im Spitalpark

Spätabends kommen dann auch Filmfans auf ihre Kosten: Ab 23.00 Uhr lädt die Kurzfilmnacht im Spitalpark zu handverlesenen Filmen vom internationalen low & budget film-sharing Kurz-

filmfestival ein. Wer die Vorstellung verpasst, bekommt am Samstag um 13.00 Uhr im Arkadenforum eine zweite Chance.

Für die jüngeren Besucherinnen und Besucher und alle, die Lust auf Tanzen haben, geht der Abend ab 23.00 Uhr im Jugendzentrum weiter: Die Band Lucile And The Rakibuam serviert dort „Electro-Dynamic-Psych-Folk“, kombiniert mit Funk, Surf Rock, Ethno-Jazz, Dub, Breakbeat und Electronica. Inspiration holen sich die Musiker dabei aus dem musikalischen Archiv Anatoliens und des Nahen Ostens.

Infos: Flyer zum Kulturwochenende gibt es im städtischen Bürgerbüro und in vielen Geschäften der Innenstadt. Das vollständige Programm ist online unter www.kulturwochenende-crailsheim.de abrufbar.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

REDAKTIONELLER TEIL

INNENSTADT-GESTALTUNG

Ergebnisse der Online-Befragung liegen vor

Die Stadt Crailsheim steht vor einer großen Veränderung: Die Neugestaltung der Innenstadt soll in den kommenden Jahren und Jahrzehnte für mehr Grünflächen, attraktive Plätze und eine bessere Aufenthaltsqualität sorgen. Doch bevor konkrete Pläne entstehen, sind die Bürgerinnen und Bürger gefragt. Im Rahmen einer umfassenden Umfrage konnten sie ihre Wünsche und Ideen einbringen – und haben das auch getan. Die Ergebnisse liegen vor.

„Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an unserer Umfrage zur Freiraumplanung der Innenstadt beteiligt haben“, sagt Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer. „Ihre Stimmen und Ideen sind ein wertvoller Beitrag für die Neugestaltung unserer Stadtmitte.“

Online-Befragung verlief gut

Die Stadt Crailsheim möchte die Innenstadt attraktiver und funktionaler gestalten und legt dabei besonderen Wert auf die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger. Nach dem mehrheitlichen Beschluss des Gemeinderats für das Konzept und Vorgehen zur Freiraumplanung war der Weg frei für einen mehrstufigen Entwicklungsplan, der die Innenstadt in den kommenden Jahren und Jahrzehnten attraktiver, grüner und lebendiger gestalten soll. Der erste Teil war die Befragung der Bürgerschaft. In einer rund vierwöchigen Online-Beteiligung vom 6. bis 30. Juni konnten die Einwohnerinnen und Einwohner ihre Wünsche, Anregungen und Lieblingsorte über die Plattform „GoVocal“ einbringen. Insgesamt nahmen rund 200 Menschen teil und lieferten Beiträge, darunter auch einige per E-Mail und analog eingereichte Vorschläge, die nachträglich berücksichtigt wurden.

Mehr Grün für die Innenstadt

Das Stimmungsbild zeigt deutlich, was den teilnehmenden Crailsheimerinnen und Crailsheimern besonders wichtig ist: Die Innenstadt soll grüner werden. Viele wünschen sich mehr Bäume, Pflanzen, Blumenwiesen und sogar vertikale Gärten, vor allem auf dem Schweinemarktplatz, der Lange Straße und



Auch für die Trutenbachau haben einige der teilnehmenden Crailsheimerinnen und Crailsheimer Vorschläge gemacht Foto: Stadtverwaltung

dem Marktplatz. Die Menschen sehnen sich nach mehr Schatten, den sie sich durch Bäume oder Sonnensegel versprechen.

Darüber hinaus stehen mehr Sitzgelegenheiten ganz oben auf der Wunschliste – dabei sollen diese vielfältig, konsumfrei und generationenübergreifend sein. Auch Wasser als Gestaltungselement spielt eine Rolle: Brunnen, Wasserspiele und Trinkwasserbrunnen werden als attraktive Abkühlungsmöglichkeiten gewünscht, die zudem Kindern als Spielraum dienen können.

Bewegung, Sport und Spiel

Für Familien und sportlich Aktive sind Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote wichtig. Vorschläge wie Beachvolleyball- und Basketballfelder im Spitalpark oder der Trutenbachau sowie Outdoor-Fitnessgeräte sollen verschiedene Altersgruppen ansprechen. Auch eine bessere Verkehrsberuhigung steht im Fokus: Viele fordern eine autofreie oder zumindest verkehrsberuhigte Lange Straße als echte Fußgängerzone und eine verbesserte Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer.

Die zentralen Plätze wie der Schweinemarktplatz, der Spitalpark und der Lammgarten sollen aufgewertet werden. Gerade der Schweinemarktplatz

wird oft als Herzstück der Innenstadt gesehen, allerdings als zu grau und wenig einladend beschrieben. Mehr Grün, komfortable Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsqualität sind vor allem hier gefragt. Der Spitalpark soll mit einer Konzertmuschel und Außengastronomie belebt werden, so der Vorschlag einiger Bürger.

Gastro, Handel und Urban Gardening

Die Wünsche reichen auch in die Bereiche Gastronomie und Einzelhandel: Es gibt eine deutliche Nachfrage nach mehr Außengastronomie wie Biergärten und Cafés sowie temporären Kiosken und kulturellen Angeboten im öffentlichen Raum. Zudem empfinden viele die Innenstadt als wenig attraktiv zum Einkaufen und wünschen sich abwechslungsreiche Geschäfte für unterschiedliche Zielgruppen.

Weitere Anliegen der Teilnehmenden sind Sauberkeit und Sicherheit, Barrierefreiheit mit weniger Kopfsteinpflaster und besseren Zugängen sowie Kunst und Kultur im öffentlichen Raum. Street-Art, Skulpturen, bunte Dekorationen und temporäre Installationen sollen die Innenstadt lebendiger machen.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Besondere Vorschläge beinhalten Urban Gardening mit Bürgerbeteiligung, flexible Stadtmöbel mit Solarladestationen, weitere Pop-up-Stores zur Belegung leer stehender Ladenflächen, soziale Dialogbänke und innovative Müllkonzepte wie Pfandstationen. Auch die bessere Einbindung der Jagst in das Stadtbild wurde mehrfach ange-regt.

Entwürfe im Planungswettbewerb

Diese umfangreichen Rückmeldungen fließen jetzt in den Planungswettbe-

werb ein. Verschiedene Planungsbüros werden unter Berücksichtigung der Bürgerideen Entwürfe erstellen. Eine Jury aus Fachleuten, Gemeinderäten und Vertretern der Verwaltung wählt im Frühjahr 2026 den besten Entwurf aus, der dann detailliert ausgearbeitet wird. Eine weitere Beteiligungsrunde der Crailsheimerinnen und Crailsheimer mit Veranstaltungen vor Ort ist ebenfalls für 2026 geplant.

Oberbürgermeister Grimmer betont: „Wir wollen erreichen, dass die Neuge-staltung der Innenstadt von vielen Menschen mitgetragen wird. Wenn

Bürgerinnen und Bürger von Anfang an einbezogen werden, steigt die Chan-ce auf eine lebendige und funktionie-rende Innenstadt – für alle.“

Info: Alle Interessierten können sich weiterhin auf der städtischen Home-page unter www.crailsheim.de mit Klick auf „Bürgerbeteiligung“ informie-ren und an zukünftigen Beteiligungsak-tionen teilnehmen. Über den beigefüg-ten QR-Code geht es direkt zu den Ergeb-nissen.



BÄUME MARKIERT

Orange Karotten weisen den Weg zur „Essbaren Stadt“

Mit orangefarbenen Karottensymbolen zeigt Tiefenbach ab sofort, wo Obst für alle reif hängt: 33 städtische Streuobstbäume wurden im Rahmen des Projekts „Essbare Stadt“ markiert und laden zum Ernten ein. Engagierte aus Ortschaftsrat und Stadtverwaltung haben das Pilotprojekt umgesetzt – und wünschen sich viele Nachahmer in der Kernstadt und den Teilorten.

Knackige Kirschen gleich zu Beginn – als kleine Stärkung für eine große Idee gab es im Ortsteil Tiefenbach vergangene Woche. Dort startete ein Pilotprojekt im Rahmen der „Essbaren Stadt“. Engagier-te Mitglieder des Ortschaftsrates und der Stadtverwaltung rückten mit Schab-lonen und Sprühdosen an und machten sichtbar, was allen gehört: 33 Streuobst-bäume, deren Früchte von allen Bürge-rinnen und Bürgern frei geerntet wer-den dürfen.

Bäume mit Signalwirkung

Die leuchtend orangefarbenen Karot-ten, die seit Kurzem auf den Baumstäm-men prangen, machen die Bäume leicht-er auffindbar und sollen zum Zugreifen einladen. „Manche Bäume gehen bisher einfach unter“, erklärt Stefanie Dowy vom Ressort Mobilität & Umwelt der Stadtverwaltung. Gemeinsam mit Wal-ter Belßner und Harald Hügelmaier vom Ortschaftsrat Tiefenbach setzte sie das Projekt um. Das nötige Material stellte der städtische Baubetriebshof bereit.



Mit Schablone und Sprühdose markieren Walter Belßner und Harald Hügelmaier einen Tiefenbacher Streuobstbaum als frei zur Ernte. Foto: Stadtverwaltung

Ernten ausdrücklich erwünscht

Nicht jeder Baum konnte allerdings markiert werden: Manche Bäume stan-den zu nah an der Straße, auf einer Viehweide, wurden inzwischen gefällt oder sind nicht leicht zu finden. Für die 33 übrigen gilt allerdings: Ernten aus-drücklich erwünscht. Oft trauen sich Bürgerinnen und Bürger auch nicht, die Bäume abzuernsten, genau da sollen die Markierungen ansetzen, auch Nach-ahmer der Aktion sind gern gesehen. „Vielleicht finden sich auch in der Kern-stadt und den anderen Teilorten noch

Mitstreiterinnen und Mitstreiter“, hofft Stefanie Dowy. Alle, die Lust haben, die Idee weiterzutragen oder weitere Fra-gen haben, können sich direkt bei Ste-fanie Dowy unter der Telefonnummer 07951 403-1332 oder per Mail an stefanie.dowy@crailsheim.de sowie an das Team des Sachgebiets wenden.

Mit der Aktion setzt Tiefenbach ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit und bringt die Idee der „Essbaren Stadt“ weiter voran. Und nebenbei gibt es da-bei sogar etwas zu naschen.

DIGITALE PASSBILDER

Neue PointID-Geräte in Betrieb genommen

Im Bürgerbüro hat die Bundesdruckerei erfolgreich zwei sogenannte PointID-Geräte installiert. Diese Selbstbedienungsterminals sind ab sofort vollständig funktionsfähig – sowohl für die Kundschaft des Bürgerbüros als auch für die Ausländerbehörde. Damit ist Crailsheim jetzt endgültig für die Neuerung seit Mai ausgestattet: Bei der Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen oder elektronischen Aufenthaltstiteln sind nur noch digitale Lichtbilder zulässig.

Papierbasierte Passbilder gehören bereits seit 1. Mai 2025 der Vergangenheit an, in Crailsheim galt allerdings eine Übergangsfrist bis zur Installation der Geräte. Die Lichtbilder werden zukünftig entweder direkt in der Behörde aufgenommen oder von einem zertifizierten Fotodienstleister über eine gesicherte digitale Verbindung bereitgestellt. Ziel dieser Änderung ist es, die Fälschungssicherheit von Ausweisdokumenten deutlich zu erhöhen und Manipulationen wirksam zu verhindern.



Die neuen PointID-Geräte sind platzsparend platziert und einfach in der Bedienung. Foto: Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung stellt ihren Bürgerinnen und Bürgern für diesen Zweck die neuen PointID-Geräte im Bereich des Bürgerbüros zur Verfügung. Diese Terminals ermöglichen es, das digitale Lichtbild direkt vor Ort selbstständig aufzunehmen. Für die Nutzung fällt eine Verwaltungsgebühr in Höhe von

sechs Euro pro Lichtbild an. Bürgerinnen und Bürger haben seit Mai die Wahl: Entweder lassen sie ihr Foto bei einem entsprechend qualifizierten Fotografen im Studio erstellen – oder sie nutzen ab jetzt die bequeme Möglichkeit zur Selbstaufnahme im Bürgerbüro.

STADTWERKE

Vorsicht vor unlauteren Haustürgeschäften

In Crailsheim häufen sich erneut unlautere und verbotene Haustürgeschäfte von externen Energieversorgern wie beispielsweise enercity. Die Stadtwerke haben von betroffenen Kunden erfahren, dass Personen an der Haustür nach deren Stromabrechnung fragen. Der Vorwand ist eine angebliche Umstellung der Stromversorgung auf Ökostrom durch die Stadtwerke. Leider wird dieser Vorwand ausgenutzt, um für die Kunden ohne deren Wissen neue Stromverträge bei einem anderen Anbieter abzuschließen. Die Stadtwerke bitten die Kunden, keine persönlichen Daten an unbekannte Personen weiterzugeben, und betonen, dass der regionale Energieversorger keine Haustürgeschäfte durchführt. Mit den erschlichenen Daten aus der Stromabrechnung, wie Zähler-

stand, Zählernummer, der Bankverbindung oder der Unterschrift, ist es den Betrügern möglich, den bisherigen Energievertrag zu kündigen und einen neuen Stromliefervertrag abzuschließen. Die betroffenen Personen merken das meist erst, wenn bei diesen ein Begrüßungsschreiben des vermeintlich neuen Energielieferanten oder die Schlussrechnung der Stadtwerke Crailsheim eintrifft. Die Stadtwerke sprechen hier ausdrücklich von einem unlauteren Verhalten. Der regionale Energieversorger weist darauf hin, dass im Rahmen der Zählerablesung keine Vertragsabschlüsse in Form von Anpassungen der Abschlagszahlungen oder Ähnlichem durch die Stadtwerke erfolgen, insbesondere nicht die, die durch eine Unterschrift bestätigt werden.

Außerdem können sich die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke bei Unklarheiten telefonisch unter 07951 305-0 an das Kundenzentrum-Team wenden. Dort erfahren betroffene Personen, ob in deren Gebiet aktuell Stromableser oder Mitarbeiter der Stadtwerke unterwegs sind und wie sie sich ausweisen können. All diejenigen, die als Kundinnen und Kunden der Stadtwerke auf einen derartigen Hausbesuch hereingefallen sind, sollten sich zeitnah bei den Stadtwerken Crailsheim melden. Innerhalb von zwei Wochen ist ein Widerruf des Lieferantenwechsels möglich. Betroffene können sich dazu im Kundenzentrum in der Friedrich-Bergius-Straße 10-14 persönlich oder telefonisch unter 07951 305-0 und per E-Mail an info@stw-crailsheim.de wenden.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

MOBILITÄT

So bewegen sich die Menschen in Crailsheim

Die Stadt Crailsheim hat 2023 an einer großen bundesweiten Verkehrsbefragung teilgenommen. Nun liegen die Ergebnisse vor. Sie zeigen deutlich, wie sich die Menschen in der Stadt im Alltag fortbewegen – und wie sich Crailsheim im Vergleich zu ähnlich großen Städten schlägt. Die Crailsheimerinnen und Crailsheimer nutzen vor allem das Auto, gehen im Vergleich weniger zu Fuß, fahren selten mit Rad, Bus oder Bahn und legen insgesamt eher kurze Strecken zurück.

Die Befragung war Teil der Studie „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV), die von der Technischen Universität Dresden durchgeführt wurde. Über das ganze Jahr 2023 hinweg wurden zufällig ausgewählte Haushalte in Crailsheim befragt. Erfasst wurden dabei unter anderem die Wahl der Verkehrsmittel, die Anzahl und Länge der täglichen Wege sowie die Ausstattung der Haushalte mit Verkehrsmitteln.

Vor allem motorisiert unterwegs

Ein besonders wichtiger Wert ist der sogenannte Modal Split. Dieser zeigt, wie stark bestimmte Verkehrsmittel im Alltag genutzt werden. In Crailsheim lag der Anteil des motorisierten Individualverkehrs – also vor allem Autos – bei 60,2 Prozent. Damit lag die Stadt im Vergleich mit anderen Städten ähnlicher Größe und Lage ganz vorn. Der Fußverkehr machte 24 Prozent aus, Fahrradfahrten 10,6 Prozent und der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) nur 5,2 Prozent. Damit ist Crailsheim beim Fußverkehr auf dem letzten Platz, beim ÖPNV auf dem vorletzten und beim Fahrrad leicht unter dem Durchschnitt.

Auffällig war auch, dass am Erhebungstag besonders viele Menschen in Crailsheim unterwegs waren: Im Durchschnitt unternahmen sie 3,8 Wege pro Tag – das ist ein Spitzenwert. Gleichzeitig war die Zeit, die sie täglich unterwegs waren, mit durchschnittlich 65 Minuten die kürzeste unter den verglichenen Städten.

Haushalte gut ausgestattet

Die Wege waren insgesamt eher kurz. Zu Fuß legten die Menschen in Crailsheim durchschnittlich 1,2 Kilometer zurück. Mit dem Fahrrad waren es nur 2,3 Kilometer – das ist der kürzeste Wert im Vergleich. Auch Autofahrten fielen mit durchschnittlich 8,5 Kilometern eher kurz aus.

Ein weiterer Aspekt der Befragung war, wie viele Fahrzeuge den Haushalten zur Verfügung stehen. Hier zeigte sich, dass die Haushalte in Crailsheim besonders gut ausgestattet sind: Fast überall gibt es mindestens ein Auto und auch Fahrräder und E-Bikes sind weit verbreitet. Crailsheim zählt im Vergleich sogar zu den Städten mit den meisten Fahrzeugen pro Haushalt. Die meisten Autos werden auf privaten Stellplätzen wie Garagen oder Carports geparkt. Nur wenige stehen im öffentlichen Raum.

Was die Antriebsart der Autos betrifft, sind in Crailsheim Benziner etwas weniger verbreitet als in anderen Städten. Dafür gibt es überdurchschnittlich viele Dieselfahrzeuge sowie Autos mit Plug-in-Hybrid- oder Elektroantrieb.

ÖPNV spielt kaum eine Rolle

Beim öffentlichen Nahverkehr zeigt sich ein anderes Bild: Busse und Bahnen spielen in Crailsheim eine untergeordnete Rolle. Nur wenige Menschen besitzen eine Zeitkarte für den ÖPNV, auch die Nutzung insgesamt ist im Vergleich mit anderen Städten sehr gering.

Die Stadtverwaltung möchte die Ergebnisse nun nutzen, um zukünftige Entscheidungen in der Verkehrsplanung besser treffen zu können. Weitere Informationen zur Studie und den deutschlandweiten Ergebnissen sind auf der Webseite der TU Dresden abrufbar (QR-Code).



Kenntnisnahme und Aussprache

Sowohl der Bau- und Sozialausschuss als auch der Gemeinderat nahmen den Sachverhalt zur Kenntnis. Im Ausschuss wurde über die Ergebnisse diskutiert.

Für die SPD-Fraktion fragte Mathias Bartels nach den Kosten. Die Studie sei nämlich ein wunderbares Beispiel dafür, wie sich Studenten und Lehrkräfte an Hochschulen in Themen vertiefen könnten ohne einen Mehrwert erkennen zu lassen. Crailsheim sei im Vergleich am häufigsten, aber am kürzesten mit dem Auto unterwegs und habe die „faulsten Fußgänger“. Immerhin sei die Nutzung alternativer Antriebsarten über dem Durchschnitt, so Bartels und schloss: „Nehmen wir die Ergebnisse zur Kenntnis und bewahren sie tief im Herzen.“ Die Kosten, erklärte Hannes Baur als Leiter des Ressorts Mobilität & Umwelt, waren im April 2022 bekannt gegeben worden und beliefen sich auf insgesamt 50.000 Euro, verteilt auf drei Jahre. Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, meinte, es sei sicher keine erzieherische Maßnahme. Aber der ÖPNV sei wohl so unbeliebt, weil er einfach nicht gut sei, wie auch die Situation für den Fuß- und Radverkehr. Man müsse politisch daran arbeiten. Der Vorsitzende der BLC, Peter Gansky, sah es ähnlich, aber auch einen Mehrwert: Es sei gut zu wissen, wo man helfen könne. Es handle sich hier um eine repräsentative Umfrage, erklärte Jörg Steuler, die nach Alter, Geschlecht und so weiter geschichtet sei. Uwe Berger bemerkte für die Fraktion der CDU, es sei interessant, erstmals einen wissenschaftlich fundierten Blick über den Tellerrand zu haben. Crailsheim sei kein Ballungsraum, sondern ländlich geprägt. Da überrasche es nicht, dass viele Strecken mit dem Auto zurückgelegt würden.

Die Mitglieder im Ausschuss nahmen die Studie zur Kenntnis.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

FRÄNKISCHES VOLKSFEST

Friedlich, gut besucht und mit neuen Konzepten

Vom 20. bis 23. September 2024 fand das Fränkische Volksfest in Crailsheim statt. Die Veranstaltung verlief insgesamt weitgehend friedlich und wurde von den Besuchern gut angenommen. Besonders die neuen Konzepte in den Festzelten und beim Sanitätsdienst stießen auf positive Resonanz, auch wenn sie mit höheren Kosten verbunden waren.

Die Eröffnung des Volksfestes begann mit einem Rundgang über das Ausstellungs- und Marktgelände. Um 14.00 Uhr erfolgte der offizielle Start am Volksfesttor. Eingeladene Gäste – darunter Vertreter der Politik, Institutionen und Medien – erhielten bei einer „Backstage-Tour“ Einblicke in den Betrieb und die Herausforderungen der Schausteller. Der traditionelle Fassanstich im Engel-Zelt sowie ein Empfang im Ratssaal und ein Festessen rundeten den offiziellen Teil ab.

Kreative Festzüge der Schulen

Ein Höhepunkt waren die Volksfestumzüge am Samstag und Sonntag. Im letzten Jahr waren die Schulen an der Reihe, die unter dem Motto „Luuscht Laad und Lait – Craalse in alter Zeit“ kreative Beiträge gestalteten. Insgesamt nahmen rund 2.000 Schülerinnen und Schüler aus Crailsheimer Schulen, der Waldorfschule, der Fröbelschule Ellrichshausen und der Eugen-Grimminger-Schule teil. Die Festwagen wurden vom städtischen Baubetriebshof vorbereitet.

Die Festzelte, betrieben von der Biermanufaktur Engel und bewirtet von der Familie Hahn, waren gut besucht. Das neue Zeltkonzept kam bei den Gästen gut an. Für Sicherheit auf dem Gelände und in den Zelten sorgte erneut die Firma SDS GmbH & Co. KG aus Stuttgart. Die Sicherheitszentrale war wie in den Vorjahren in der Karlsberghalle eingerichtet und koordinierte über Funk alle Einsatzkräfte – darunter Polizei, Feuerwehr, THW, DRK und Sicherheitsdienst.

Leichter Anstieg bei Straftaten

Die Polizei war mit 1.200 Einsatzstunden vor Ort. Die Zahl der Straftaten mit



Auch in diesem Jahr soll das Volksfest wieder bunt und friedlich werden.

Foto: Stadtverwaltung

direktem Volksfestbezug stieg im Vergleich zu 2023 leicht an. Hauptsächlich handelte es sich um Körperverletzungen, Widerstand und Beleidigungen – häufig auch gegenüber Einsatzkräften. Auffällige Orte waren der Festplatz und das Engel-Zelt.

Das Rote Kreuz zählte 108 Hilfeleistungen, weniger als im Vorjahr (154). Die häufigsten Fälle waren kleinere Verletzungen wie Schürfwunden und Wespennstiche. Die Zahl der Alkoholvergiftungen sank auf zehn. Das neue Sanitätskonzept, das auf Vorgaben des Landratsamts basiert, sorgte für deutlich höhere Kosten: von 9.305 Euro im Jahr 2022 stiegen sie auf 35.665 Euro in 2024. Für 2025 liegt bereits ein Angebot über rund 40.000 Euro vor.

Schausteller insgesamt zufrieden

Die tägliche Sperrzeit wurde um 30 Minuten verkürzt. Laut Polizei trug dies positiv zur Sicherheit bei. Der Vergnügungspark bestand aus rund 90 Schaustellerbetrieben und bot ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen. Bei meist gutem Wetter waren die Umsätze zufriedenstellend. Auch der Markt- und Ausstellungsbereich ergänzte das Angebot erfolgreich. Die Verkehrsrege-

lungen wurden von den Besuchern weitgehend beachtet. Die Festzüge verliefen ohne größere Zwischenfälle. Das Angebot an Volksfestbussen konnte gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden.

Insgesamt zeigte sich, dass das Fränkische Volksfest 2024 von guter Organisation, hoher Beteiligung und einem ausgewogenen Unterhaltungsprogramm geprägt war. Die Stadtverwaltung wertete das Fest als gelungen.

Vorbereitung aufs diesjährige Volksfest

Das Fränkische Volksfest 2025 wird vom 19. bis 22. September stattfinden. Der Ablauf steht bereits fest: Am Freitag beginnt das Fest um 14.00 Uhr mit der Öffnung des Geländes, um 18.00 Uhr folgt der traditionelle Fassanstich. Der Samstag startet mit der Tagwache durch die Bürgerwache Crailsheim, einem Empfang des Oberbürgermeisters und dem Festzug des Gewerbes unter dem Motto „Crailsheim verbindet: Heimat, Handwerk, Hightech“. Auch am Sonntag gibt es einen Festzug sowie das 52. Drais-Laufrad-Rennen. Am Abend ist ein großes Höhenfeuerwerk geplant. Das Fest endet am Montag mit dem Volksfestausklang.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

Bewerbungen erstmals digital

Die Bewerbungsphase für 2025 wurde erstmals vollständig digital abgewickelt. Insgesamt gingen 557 Bewerbungen für den Festplatz und 66 für das Freigelände ein. Die Stadt nutzte dafür erstmals das Programm „MarktmeisterPro“, das eine zügige und strukturierte Bearbeitung ermöglichte. Die Auswahl erfolgte anhand einer Bewertungsmatrix. Wichtig waren unter anderem das äußere Erscheinungsbild, Umweltfreundlichkeit, besondere Anziehungskraft und Zuverlässigkeit der Betreiber.

Nach der Auswertung wurden 93 Fahrgeschäfte und Verkaufsstände für den Festplatz zugelassen. Auch in diesem Jahr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreicher Mix. Zu den bestätigten Fahrgeschäften gehören unter anderem der beliebte Autoscooter, das Riesenrad „Juwel“, die Fahrattraktion „Break Dance“ sowie der Propeller „No Limit“, der mit Überschlägen in schwindelerregender Höhe für Nervenkitzel sorgt. Auch der Musikexpress und das klassische Kettenkarussell wurden erneut zugelassen. Für Familien und jüngere Besucher sind zahlreiche Kinderfahrgeschäfte eingeplant.

Darüber hinaus wird es wieder Laufgeschäfte wie einen Glasirrgarten und Geschicklichkeitsspiele geben. Im kulinarischen Bereich sorgen über 30 Imbiss- und Ausschankbetriebe für ein vielfältiges Angebot, darunter auch Stände mit regionalen Spezialitäten und Süßwaren.

Platzanordnung im Juli

Die Biermanufaktur Engel und die Festwirtschaftsfamilie Hahn werden wie in den Vorjahren die beiden großen Festzelte betreiben. Trotz Umbauarbeiten auf dem Festplatz bleibt die Platzvergabe weitgehend stabil. Die genaue Anordnung der Fahrgeschäfte und Verkaufsstände wird im Juli 2025 bekannt gegeben.

Weniger erfreulich verlief die Bewerbungssituation im Freigelände: Hier gab es wie im Vorjahr Rückgänge, da einige Aussteller aus Personalmangel ihre Teilnahme absagten. Der Marktbereich bleibt hingegen vollständig belegt.

Aktuell werden die Sicherheitskonzepte für den Festplatz sowie für die Umzüge

überarbeitet und an die neuesten Vorgaben angepasst. Erstmals soll auch ein umfassender Zufahrtsschutz eingerichtet werden, um die Sicherheit der Gäste weiter zu erhöhen.

Die Stadtverwaltung sieht sich gut vorbereitet und plant erneut ein sicheres, familienfreundliches und vielfältiges Fest für alle Generationen.

Aussprache im Gremium

Die Fraktionen gaben zu der Kenntnisnahme ihre Statements ab. Für die SPD-Fraktion erklärte Roland Klie, das Volksfest sei auch trotz reduzierter Sperrzeiten ein absolut gelungenes Fest gewesen, mit zufriedenstellenden Umsätzen und gutem Wetter. Das Angebot der Volksfest-Busse sei besser als im Vorjahr gewesen. Gut sei auch, dass sich von Jahr zu Jahr immer mehr Schausteller bewerben. „Wir freuen uns auf ein erneut friedliches Volksfest 2025 mit gutem Wetter.“ Der Vorsitzende der Fraktion der GRÜNEN, Sebastian Karg, schloss sich dem an und dankte vor allem Susanne Kröper-Vogt und ihrem Ressort für die gute Arbeit das ganze Jahr über. Dem wiederum schloss sich der Vorsitzende der BLC-Fraktion, Peter Gansky, an. Er schlug vor, dass der Gemeinderat in diesem Jahr seinen Wagen für den Volksfestzug selbst gestalten und bauen könne. Das soll noch besprochen werden. Traurig bemerkte Gansky aber, dass die Leistungsschau jedes Jahr kleiner werde und wollte wissen, wie sehr sich die Verwaltung bemühe, das zu ändern.

Als Vorsitzender der CDU-Fraktion sagte Wolfgang Lehnert: „Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, das ist immer ein Haufen Geschäft.“ Zum letzten Volksfest habe man sich ausgiebig unterhalten und es sei schon vieles für die Leistungsschau versucht worden. Die Gäste der Mooswiese in Feuchtwangen beispielsweise gingen aus anderen Gründen aufs Fest wie die Besucher des Fränkischen Volksfestes. „Aber es ist schön, dass die Schau eben noch da ist.“ Zudem wollte er wissen, warum die Kosten für das Sanitätskonzept gestiegen sind und ob man die Routen beim Volksfestbus möglicherweise rotieren lassen könne, um alle Teilorte anzubinden. Für die Fraktion der AWP sagte Jörg Wüstner, man freue

sich jedes Jahr auf die fünfte Jahreszeit. Er wollte wissen, ob die Kosten für das Sicherheitskonzept auch die angekündigten Kameras beinhaltet. Auch er bedauerte die Entwicklung der Leistungsschau, sei sich aber der Schwierigkeiten bewusst.

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler antwortete direkt auf die letzte Frage: Die Kameras seien in den Kosten beinhaltet. Zur Leistungsschau erklärte Susanne Kröper-Vogt, Leiterin des Ressorts Soziales & Kultur, eine direkte Ansprache von Ausstellern habe kaum Erfolg gehabt, diesen fehlten oft auch das Personal, um zwei Feste zu bedienen, wie im letzten Jahr eben Muswiese und Volksfest. Auch habe sich das Fränkische Volksfest verändert, so Kröper-Vogt. Die Viehprämierung beispielsweise sei bereits 2009 abgeschafft worden, weil es auch den Landwirten zu aufwändig geworden war. Die höheren Sanitätskosten lägen an den bekannten Preiserhöhungen, die Ehrenamtlichen bekämen auch sehr wenig Auslagensatz, aber die Fahrzeugkosten seien gestiegen. Für die Volksfest-Busse starte demnächst die Ausschreibung mit Mindesthaltestellen und man achte darauf, dass es möglichst viele Haltestellen im Stadtgebiet gebe.

In der folgenden Diskussion ging es auch um den Lärmpegel in den Festzelten, der meist sehr hoch sei, meinte Uwe Berger (CDU). Das sei vor den Zelten vom Ordnungsamt geregelt, so Kröper-Vogt, innen sei es Sache des Betreibers. Berger machte sich auch Gedanken darüber, dass das Rahmenprogramm über Jahre immer ausgedünnter sei, beispielsweise gebe es in diesem Jahr keine Tänze auf dem Schweinemarktplatz. Das liege daran, so Kröper-Vogt, dass es bereits Besuche der Partnerstädte in diesem Jahr gegeben hat und diese eben nur ein Mal im Jahr nach Crailsheim kämen. Das Rahmenprogramm könnte immer mehr sein, „aber wir sind nun mal nur zu dritt“. Zum Vergnügungspark wünschte sich Berger mehr Abwechslung, warum es von 13 beworbenen Achterbahnen keine geschafft habe? Dazu sagte Susanne Kröper-Vogt, der Platz habe sich nicht verändert, aber die Achterbahnen seien deutlich größer geworden.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

Die Bahn, die immer da gewesen sei, sei in den Hamburger Raum verkauft worden und käme nicht nur wegen des Volksfestes in den Süden. Insgesamt gebe es sehr wenig Neues auf dem Markt und das bereits erwähnte Personalproblem schlage sich auch hier nieder. „Trotzdem haben wir eine gute Mischung“, betonte die Leiterin des Ressorts Soziales & Kultur. Der Tower habe zwar kurzfristig abgesagt, aber man habe Ersatz. Auch im letzten Jahr haben demnach einige Firmen kurzfristig abgesagt, weil ihnen drei Wochen Münchner Oktoberfest lieber

waren als vier Tage Volksfest in Crailsheim.

Roland Klie wollte noch wissen, ob der Festzug wie geplant durchgeführt werden könne. Das bestätigte Kröper-Vogt; wie gehabt mit Wagenengeln und den Umbauten an den Wagen. Für die Sicherheit werde ein Zufahrtskonzept erarbeitet, über das rechtzeitig informiert werde. Der Jagstheimer Ortsvorsteher Horst Philipp meldete sich noch zur Gewerbeschau. Er sei selbst Aussteller; es werde immer schwerer, da nur Insider als Besucher kämen. Die künftige Planung des Bereichs sei aller-

dings kontraproduktiv. Zudem könne man sich den Rundgang freitags gegen Mittag sparen, da zu dieser Zeit die meisten Aussteller gar nicht am Platz seien, meinte er. Und man müsse die Volksfest-Busse „dringend auf die Reihe bekommen“. Mathias Bartels (SPD) schloss die Runde mit der Frage, was mit der Verbindungsstraße im Bereich der Hakro Arena beim Thema Sicherheit passiere. Dort würden Poller aufgebaut, so Bürgermeister Steuler. Die Mitglieder im Bau- & Sozialausschuss nahmen den Bericht zum Fränkischen Volksfest zur Kenntnis.

AUS DEM GEMEINDERAT

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Lösung mit kreativer Lärmschutzwand

Die Außenanlagen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums sollen modernisiert werden. Nachdem verschiedene Entwurfsvarianten geprüft und gegeneinander abgewogen wurden, hat der Gemeinderat eine Entscheidung getroffen. Im Mittelpunkt der Diskussion standen dabei vor allem Fragen des Lärmschutzes, der Nutzungsmöglichkeiten und der Kosten. Nach Vorberatungen im Bau- und Sozialausschuss wurde letztendlich Variante 1 gewählt, entgegen dem Vorschlag der Verwaltung mit kleinen Änderungen.

Die Außenanlagen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Crailsheim sollen neu gestaltet werden. Nach längerer Planungs- und Diskussionsphase hat der Gemeinderat nun entschieden, den Planungsprozess auf Grundlage der Variante 1 mit Lärmschutzwand fortzusetzen.

Lärmschutz trotz Mehrkosten

Bereits im Mai 2023 hatte der Gemeinderat einen ersten Vorschlag der Verwaltung zur Neugestaltung der Außenflächen abgelehnt. Stattdessen forderte er auf Antrag der GRÜNEN-Fraktion eine neue Planung, die sowohl eine Teilvariante mit Lärmschutz und Ballspielflächen als auch eine Version mit vollständigem Lärmschutz umfassen



Der Gemeinderat entschied sich für die Variante 1, allerdings mit kreativ gestalteter Lärmschutzwand und einem Ballsportplatz.

Foto: adlerolesch GmbH/Visualisierung

sollte. Das Nürnberger Planungsbüro adlerolesch GmbH erhielt im Dezember 2023 den Auftrag, mehrere Vorentwürfe samt Kostenschätzungen und fotorealistischen Darstellungen zu erarbeiten.

Ein zentrales Thema bei der Planung war der Lärmschutz. Eine zu Beginn des Planungsprozesses erstellte Schallimmissionsprognose basierte auf einer Ausstattung ohne Fußball- und Basket-

ballflächen. Die spätere Nachberechnung zeigte jedoch, dass ein Bolzplatzbetrieb die Lärmbelastung deutlich erhöhen würde. Für eine Nutzung werktags zwischen 8.00 und 20.00 Uhr wäre der Bau einer 6,60 Meter hohen und rund 47 Meter langen Lärmschutzwand erforderlich gewesen. Selbst mit dieser Maßnahme wäre eine Nutzung an Sonn- und Feiertagen oder während der Ruhezeiten nicht erlaubt gewesen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Die Verwaltung bewertete diese Lösung kritisch, da die Wand nicht nur optisch dominierend wäre, sondern auch das Umfeld erheblich beeinträchtigen würde.

Drei Varianten geprüft

Insgesamt wurden drei Varianten von Lars Möller, Geschäftsführer des beauftragten Planungsbüros adlerolesch GmbH, vorgestellt. Variante 1 sah ein 15 mal 28 Meter großes Spielfeld mit jeweils zwei Fußballtoren und Basketballkörben sowie eine Calisthenics- und Tischtennisanlage vor. Die notwendigen Lärmschutzmaßnahmen trieben die Kosten jedoch auf insgesamt rund 803.000 Euro. Variante 2 plante ein noch umfangreicheres ausgestattetes Gelände mit zusätzlichen Stützmauern, Sitzstufen und einer Boulderwand. Mit Gesamtkosten von über 1,2 Millionen Euro war diese Möglichkeit sehr teuer. „Das ist die Variante, die deshalb ziemlich schnell ausschied“, so Möller.

Variante 3 verzichtete auf immissionsrelevante Nutzungen wie Fußball oder Basketball. Stattdessen bietet sie eine Boulderwand, eine Slackline, eine Calisthenicsanlage, Tischtennisplatten und Sitzmöglichkeiten. Die vorhandene Böschungsbefestigung mit Natursteinquadern bleibt erhalten. Diese Lösung kommt ohne baulichen Lärmschutz aus und ist mit rund 615.000 Euro die mit Abstand günstigste Variante.

Zur Finanzierung stehen bereits 479.000 Euro aus abgeschlossenen Baumaßnahmen am Albert-Schweitzer-Gymnasium zur Verfügung. Für die vollständige Umsetzung müssen im Haushalt 2026 noch 136.000 Euro zusätzlich bereitgestellt werden. Im Vergleich dazu wären für Variante 1 noch 324.000 Euro nötig gewesen.

Die Verwaltung empfahl die Umsetzung der Variante 3 ausdrücklich. Sie ermögliche eine attraktive und vielseitige Pausengestaltung für die Schülerinnen und Schüler, ohne das Umfeld durch eine große Lärmschutzwand zu belasten. Durch die geplanten Elemente entstehe eine multifunktionale Bewegungsfläche, die den bestehenden Pausenhof sinnvoll ergänzt – sowohl pädagogisch als auch städtebaulich.

Diskussion im Ausschuss

Bei den Fraktionsstatements spielte eine recht spät eingetroffene Stellung-

nahme von Jugendgemeinderat, Schule und SMV eine Rolle. Diese hätte schneller kommen müssen, hieß es, teils war sie weder Verwaltung noch Gemeinderäten bekannt. Wolfgang Lehnert (CDU) erinnerte daran, dass gerade die Pfingstferien zu Ende gegangen seien und es deshalb eher löblich sei, dass überhaupt noch etwas gekommen sei. Aaron Rosovits vom Jugendgemeinderat verlas die Stellungnahme nochmals, in der erneut klargestellt wurde, dass sich die Jugend für ein großes Ballsportfeld mit Schallschutz ausspricht. Vor allem sollte der Platz auch außerhalb der Schulzeit nutzbar sein.

Dem stimmten die Fraktionen mehrheitlich zu. Für die SPD sagte Mathias Bartels, man sei sich zwar nicht ganz einig, aber die Zustimmung für die teurere Variante 1 sei sicher – er persönlich sei dagegen. Das schließe das Thema ASG wohl endlich ab. Sebastian Karg, Vorsitzender der Fraktion der GRÜNEN, betonte die lange Vorgeschichte. Es sei sehr schwach, dass die Verwaltung die Schule nicht informiert habe, dass das Thema jetzt auf der Tagesordnung stehe. Die Beteiligung der Jugend sei hier sehr wichtig, es fördere sonst Politikverdrossenheit. Mehr Kosten für die Modernisierung seien tragbar, da es schließlich um einen Nutzen aller Jugendlichen der Stadt gehe. Die GRÜNEN beantragten, die Variante 1 umzusetzen, unter anderem mit einer grün bepflanzten und gestalteten Lärmschutzwand.

Dem stimmte Peter Gansky, Vorsitzender der BLC-Fraktion, überwiegend zu. Die Lärmschutzwand sei schlecht gemacht, diese könnte begrünt werden, es gebe Graffiti oder man könne eine Boulderwand integrieren. Insgesamt müssten die Planer kreativer sein. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Wolfgang Lehnert, sah es als unstrittig, dass die Variante 3 für deutlich weniger Kinder Bewegung ermögliche. Gerade Jüngere wollten raus und sich bewegen, da reiche oft nur ein Ball. Deshalb müsse ein Spielfeld geplant werden, das auch in der Freizeit genutzt werden könne. „Ein Schulhof ist für Jugendliche bekanntes Terrain.“ Und auch er meinte, die Lärmschutzwand könnte anders gestaltet werden. Jörg Wüstner stimm-

te für die AWV-Fraktion seinen Vorrednern überwiegend zu. Man favorisiere ebenfalls Variante 1, unter anderem, weil der Basketballplatz hinter der Großsporthalle aufgrund von Lärmschutz weggefallen sei. Die Lärmschutzwand könne man kombinieren, unten Beton, oben Holz, was Wüstner auch als Antrag formulierte.

Auf Nachfrage erklärte Horst Herold, stellvertretender Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft, dass auch der Verwaltung die neue Stellungnahme nicht vorliege. Mit den Anwohnenden habe man ebenfalls gesprochen, diesen sei bewusst, dass eine Lärmschutzwand kommen könne. Bezüglich der Nutzung außerhalb der Schulzeiten gebe es eine Schulordnung, die beachtet werden müsse, unter anderem sei es am Wochenende nicht erlaubt. Daraufhin bat Sebastian Karg, dies nochmals zu prüfen, er lese eine Nutzung zwischen 8.00 und 20.00 Uhr heraus, und gegebenenfalls zu ändern. Der Leiter des Ressorts Immobilienmanagement, Götz Förg, erklärte, rein personell sei eine bauliche Umsetzung in diesem Jahr nahezu ausgeschlossen. Und man habe bereits früh ein klares Statement der Schüler und des Jugendgemeinderats erhalten, weshalb man diese nicht nochmals kontaktiert habe. Die Wünsche seien in die Planungen eingeflossen. Zur Gestaltung einer Lärmschutzwand erklärte Planer Lars Möller, es sei alles offen, farblich, Material, eine Boulderwand sei denkbar. Es gehe hier erst um einen Vorentwurf, weshalb man alles noch prüfen könne und sein Büro habe entsprechende Erfahrungen.

In der folgenden weiteren Diskussion wurde erneut mehrfach die Variante 1 bevorzugt, weitere Möglichkeiten für eine Lärmschutzwand vorgeschlagen und die Wichtigkeit der freien Bewegung betont. Schließlich wurde der Änderungsantrag der GRÜNEN, die Variante 1 zu beschließen, mehrheitlich empfohlen. Das galt auch für den Antrag der AWV, eine Lärmschutzwand aus Beton unten und Holz oben entsprechend zu planen.

Im Gemeinderat meldeten sich erneut einige Rätinnen und Räte zu Wort, wesentlich neue Punkte gab es dabei

AUS DEM GEMEINDERAT

kaum. Es wurden bereits im Ausschuss geklärte Fragen angesprochen beziehungsweise Positionen bestärkt. Monika Bembenek (fraktionslos), die nicht Mitglied im Bau- & Sozialausschuss ist, verlas ein Statement. Sie begrüßte es insgesamt, dass die Verwaltung die Wünsche der Schüler und Jugendlichen berücksichtigte, das sei ein „vorbildliches Vorgehen der Stadtverwaltung“.

Sie betonte, dass es als Basketball-Stadt wichtig sei, entsprechende Angebote für körperliche und geistige Entwicklung auch in der Freizeit anzubieten und dies den Vereinen zugute käme. So solle man auch kommende Projekte begleiten. Nur eine Wand aus Beton gefalle ihr nicht, Holz sei schöner und nachhaltiger. Bürgermeister Steuler erklärte hierzu, dass in

diesem Planungsstadium noch nicht über Materialität entschieden würde. Klaus-Jürgen Mümmeler (CDU) betonte, es sei traurig genug, dass man in den heutigen Zeiten über eine hohe Mauer sprechen müsse, damit andere nicht gestört würden.

Am Ende stimmten die Mitglieder des Gemeinderats der Empfehlung aus dem Ausschuss mehrheitlich zu.

KLÄRWERK

Neue Technik soll Ausfälle verhindern

Der Gemeinderat hat beschlossen, einen wichtigen Teil des Klärwerks zu erneuern. Es geht um die „Beschickung der Biologie“ – also darum, wie das Abwasser in den biologischen Reinigungsbereich gelangt. Die vorhandene Technik war inzwischen in die Jahre gekommen, weshalb eine grundlegende Erneuerung notwendig wurde.

Ursprünglich war geplant, die anstehenden Sanierungsarbeiten am Klärwerk erst im Jahr 2030 in Angriff zu nehmen. Zwei Zwischenfälle, sogenannte Havarien, im Juli 2024 und Januar 2025 beschleunigten das Vorhaben jedoch deutlich. In beiden Fällen wurde das Hauptpumpwerk im Keller des Betriebsgebäudes überflutet. Hannes Baur, Ressortleiter Mobilität & Umwelt, betonte in seinem Vortrag im Ausschuss, dass diese Schäden „massive Betriebsstörungen“ verursacht hätten und schnelles Handeln nun unumgänglich sei.

Um derartige Ausfälle künftig zu vermeiden, soll das alte Pumpwerk durch ein sogenanntes Schneckenhebewerk ersetzt werden. Eine Anfang 2024 durchgeführte Studie hatte diese Lösung als die wirtschaftlichste und technisch sinnvollste Variante bewertet. Laut Baur ist das Schneckenhebewerk „deutlich robuster gegen Überflutungen“ und bietet auch Vorteile bei Wartung und Energieverbrauch. Da für den Einbau größere Hilfskonstruktionen

notwendig sind, werden gleichzeitig auch angrenzende Anlagenteile erneuert. Ziel ist es, spätere zusätzliche Baustellen und damit verbundene Kosten zu vermeiden. Baur sprach von einer „sinnvollen Bündelung der Maßnahmen“, die nicht nur wirtschaftlich, sondern auch organisatorisch Vorteile bringe.

Die Planungskosten belaufen sich voraussichtlich auf 730.000 Euro. Bereits 2025 sollen erste Mittel aus dem städtischen Haushalt bereitgestellt werden, um ein geeignetes Ingenieurbüro für die Detailplanung auszuwählen. Die endgültige Vergabe der Planungsleistungen ist für 2026 vorgesehen, sobald der Haushalt freigegeben ist.

Mit dem eigentlichen Bau soll 2027 begonnen werden. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme werden aktuell auf rund 3,65 Millionen Euro geschätzt. Die Stadtverwaltung rechnet frühestens im Jahr 2028 mit der Fertigstellung.

Mit der Modernisierung will die Stadt die Betriebssicherheit des Klärwerks deutlich erhöhen und zentrale Anlagenteile auf den neuesten technischen Stand bringen. Baur bezeichnete die Maßnahme als „wichtige Investition in die städtische Infrastruktur“, die langfristig sowohl der Versorgungssicherheit als auch dem Umweltschutz diene.

Diskussion im Ausschuss

Für die Fraktion der SPD bedankte sich der Vorsitzende Dennis Arendt für die Präsentation, die die Sitzungsvorlage

verständlicher gemacht habe. Es sei ein hoher Betrag, der somit aber erklärt sei. Die Fraktion stimme zu. Ähnlich äußerten sich auch Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, und Wolfgang Lehnert, Vorsitzender der CDU-Fraktion. Für die AWV-Fraktion sagte Jörg Wüstner, das „ist mein tägliches Brot“. Er fände die Maßnahmen richtig, auch, sie vorzuziehen, um eine Ausfallsicherheit zu gewährleisten.

Auf die Frage nach möglichen Folgekosten erklärte Hannes Baur, dass neben dem geplanten Schneckenhebewerk auch weitere Investitionen notwendig werden. Dazu gehören die Erneuerung des Sandfangs auf eine zweistraßige Ausführung, der Bau eines zusätzlichen Faulturms zur besseren Nutzung des anfallenden Biogases, die Errichtung eines neuen Blockheizkraftwerks, nannte er Beispiele. Baur bot an, dem Gemeinderat bei einem Vor-Ort-Termin in der Kläranlage detailliertere Informationen zu geben. Zur Entwicklung der Abwassergebühren gibt es derzeit noch keine konkrete Kalkulation. Diese soll im Juli vorgestellt werden, so Baur. Eine Erhöhung gebe es voraussichtlich, die aber weiterhin unter dem Durchschnitt im Landkreis liege, ergänzte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler.

Am Ende stimmte der Ausschuss dem Verwaltungsvorschlag einstimmig zu, was später auch der Gemeinderat einstimmig bestätigte.

AUS DEM GEMEINDERAT

LÄRMSCHUTZ

Untersuchungen in Ortsteilen auf freiwilliger Basis

Die AWW-Fraktion hatte im Februar 2025 beantragt, für drei stark befahrene Straßen im Stadtgebiet eine schalltechnische Untersuchung durchführen zu lassen. Konkret ging es um die Onolzheimer Hauptstraße (L 1066), die Aalener Straße (K 2641) und die Jagstheimer Hauptstraße (B 290). Ziel war es, die Lärmbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner zu erfassen, um mögliche Temporeduzierungen zum Schutz der Bevölkerung zu prüfen. Dem hat der Gemeinderat nun nach Vorberatungen im Bau- & Sozialausschuss mehrheitlich zugestimmt.

Hintergrund des Antrags war der Wunsch aus den betroffenen Ortsteilen nach einer Temporeduzierung in besonders sensiblen Bereichen. In Rücksprache mit den jeweiligen Gremien war deutlich geworden, dass dort seit längerer Zeit Bedarf gesehen wurde, die Lärmbelastung zu verringern. Da die drei Straßen nicht offiziell als Hauptverkehrsstraßen eingestuft sind und somit keine Pflicht zur Erstellung eines Lärmaktionsplans besteht, war eine freiwillige Untersuchung notwendig, um trotzdem geeignete Maßnahmen ergreifen zu können.

Bedenken der Verwaltung

Die Stadtverwaltung verwies in ihrer Stellungnahme auf die rechtliche und praktische Tragweite freiwilliger Untersuchungen. Sobald belastbare Ergebnisse vorlägen, könnten daraus Maßnahmen entstehen, deren Umsetzung nicht mehr im politischen Ermessen läge. Bereits bei der vorherigen verpflichtenden Lärmaktionsplanung, Stufe 3, also die 30er-Zonen im Stadtgebiet zum Schutz vor Lärm, war es in Teilen der Bevölkerung zu Diskussionen gekommen. Diese könnten

sich jetzt wiederholen, so die Einschätzung der Verwaltung.

Konkret empfahl die Verwaltung, auf eine Untersuchung der Aalener Straße zu verzichten. Mit rund 2.300 Fahrzeugen pro Tag sei das Verkehrsaufkommen dort zu gering, um eine relevante Belastung anzunehmen. Anders sah es bei der Onolzheimer Hauptstraße mit rund 6.000 Fahrzeugen täglich und der Jagstheimer Hauptstraße mit rund 7.000 Fahrzeugen aus. Auch wenn diese Werte unterhalb der Schwelle von rund 8.200 Fahrzeugen liegen, ab der laut Lärmaktionsplanung zwingend Untersuchungen notwendig sind, wurde hier eine freiwillige Maßnahme für möglich gehalten.

Zustimmung bei den Ortschaftsräten

In beiden betroffenen Ortschaftsräten, Onolzheim und Jagstheim, wurde im April 2025 ein Stimmungsbild eingeholt. Die Mitglieder sprachen sich jeweils einstimmig für eine schalltechnische Untersuchung der Hauptstraßen aus. Sollte der Gemeinderat dieser Empfehlung folgen, würden die Untersuchungen in die bevorstehende Beauftragung der Lärmaktionsplanung, Stufe 4, aufgenommen. Diese unterscheidet sich zur bisherigen Stufe 3 lediglich in der Methodik, könnte jedoch ebenfalls neue Tempolimits zur Folge haben.

Das wurde bei der Diskussion im Ausschuss bedacht. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte den Sachverhalt kurz und betonte: Ab 8.200 Fahrzeugen sei eine Messung vorgeschrieben, alles darunter sei freiwillig. Antragsteller Jörg Wüstner (AWV) erklärte, man halte den Antrag aufrecht, gerade weil auch die Ortschaftsräte dafür seien. Die AWW könne aber mit dem Vorschlag der Verwaltung mitgehen. Dieser sieht vor, diese Untersuchungen in die anstehende Befragung

der Lärmaktionsplanung, Stufe 4, zu integrieren.

Die SPD-Fraktion sehe es positiv, so deren Vorsitzender Dennis Arendt, dass nach dem Willen der Ortschaftsräte gehandelt werde. Auch die Fraktion der GRÜNEN unterstütze das, so der Vorsitzende Sebastian Karg, und man danke für den Antrag. Peter Gansky, Vorsitzender der BLC-Fraktion, meinte, er gehe hier mal nicht mit den Ortschaftsräten. 30er-Zonen verstehe kaum einer, diese seien hier auch nicht nötig. Man solle nicht unnötig Geld ausgeben und Ärger hervorrufen. In der Fraktion der CDU sei man nicht einheitlich, erklärte deren Vorsitzender Wolfgang Lehnert, die Diskussion sei gegensätzlich. Die Anwohnenden wollten es langsamer, Pendler würden sich ärgern.

In der folgenden Diskussion wurde geklärt, dass die Fortschreibung des Lärmaktionsplans überfällig sei, man freiwillig nicht unbedingt noch mal zwei Straßen aufnehmen müsse, aber es könnte vielleicht auch nur Tempo 30 nachts herauskommen. Laut Ortsvorsteher Hartmut Werny merken es Bürger in Roßfeld bereits, dass es leiser ist. Gerhard Neidlein, Ortsvorsteher in Onolzheim, betonte, dort sei es durchaus seit Jahren der Wunsch nach Tempo 30, da unter anderem dann ein Zebrastreifen möglich wäre. Evi Keller (BLC) schließlich erklärte, dass die 30er-Zone an der Schule in Onolzheim unnötig sei, da viele Verkehrsteilnehmer ohnehin zu früh Gas gäben. Dort sei ein Blitzer angebracht.

Am Ende empfahl der Ausschuss bei 8 Ja-Stimmen, 7 Stimmen dagegen und einer Enthaltung mehrheitlich den Vorschlag der Verwaltung an den Gemeinderat – der mehrheitlich (20 Ja-Stimmen, 3 dagegen bei 10 Enthaltungen) folgte.

Wussten Sie schon?

Der Verlust eines Ausweisdokuments (Personalausweis, Reisepass, Kinderausweis) ist so rasch wie möglich im städtischen Bürgerbüro anzuzeigen. Bei Diebstahl muss umgehend die zuständige Polizeidienststelle informiert werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

GOLDENER HORAFF

Debatte um neue Ehrung für Feuerwehrleute

Die AWW-Fraktion im Gemeinderat wollte Feuerwehrleute für 40 Jahre aktiven Dienst mit dem „Goldenen Horaff“ auszeichnen lassen und stellte hierzu einen Antrag. Die Stadtverwaltung zeigte Verständnis für den Vorschlag, verwies aber auf bestehende Ehrungssysteme und warnte vor einer möglichen Ungleichbehandlung anderer Ehrenämter.

Mit einem Antrag forderte die AWW-Fraktion eine Erweiterung der städtischen Ehrungsrichtlinie: Künftig sollten alle Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim, die 40 Jahre aktiven Dienst geleistet haben, mit dem „Goldenen Horaff“ ausgezeichnet werden – der höchsten städtischen Ehrung für herausragendes ehrenamtliches Engagement.

Die Begründung der Fraktion zeigte klar, dass 40 Jahre Feuerwehrdienst Jahrzehnte uneigennützigem Einsatzes für die Allgemeinheit bedeuteten und dies bei Tag und Nacht, unter körperlicher Belastung und oft unter Gefährdung der eigenen Gesundheit. Auch die familiären Entbehrungen, die mit dieser Einsatzbereitschaft einhergehen, sollen dabei nicht vergessen werden. Laut Stadtbrandmeister Armin Klimgenbeck sei mit rund sechs Ehrungen pro Jahr zu rechnen. Die Zahlen der letzten Jahre bestätigten diese Tendenz, auch, weil seit 2019 die Dienstzeiten in der Jugendfeuerwehr berücksichtigt werden.

Widerspruch trotz Verständnis

Die Stadtverwaltung zeigte grundsätzlich Verständnis für die Intention des Antrags, verwies jedoch auf die bereits umfangreiche Ehrungskultur innerhalb der Feuerwehr. Nach Vorgabe des Innenministeriums erhalten Feuerwehrangehörige staatliche Ehrenzeichen für 15, 25, 40 und 50 Jahre Dienstzeit. Zudem biete die Stadt Crailsheim zusätzliche Leistungen aus der Kameradschaftspflege, wie Aufenthalte im Feuerwehrhotel am Titisee.

Die Einführung einer Regelverleihung des „Goldenen Horaff“ für Feuerwehr-

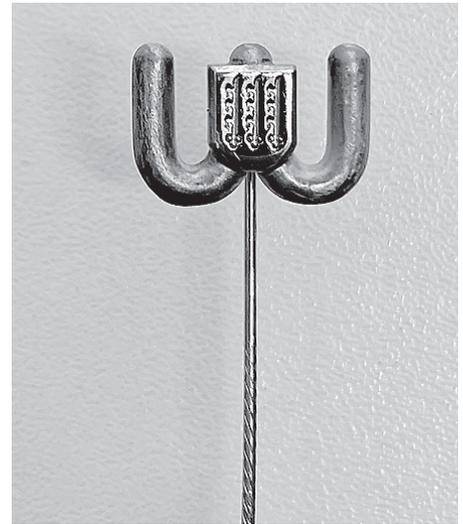
leute nach 40 Jahren würde nach Einschätzung der Verwaltung zu einem Ungleichgewicht in der Ehrung anderer Ehrenämter führen. Während etwa kommunalpolitisches Engagement mitunter ausschließlich durch die Auszeichnung des Städtetags gewürdigt werde, bestehe bei der Feuerwehr bereits ein vielschichtiges System. Auch die jährliche Begrenzung des „Horaff“ auf maximal drei Einzelpersonen oder eine Gruppe von bis zu fünf Personen sei zu beachten.

Die Verwaltung empfahl daher dem Gremium, die bestehende Ehrungsrichtlinie nicht anzupassen. Dennoch könnten herausragende Leistungen einzelner Feuerwehrangehöriger weiterhin im Einzelfall für den „Goldenen Horaff“ vorgeschlagen werden.

Ablehnung im Hauptausschuss

Jochen Lehner führte für die AWW-Fraktion den Antrag noch einmal aus und warb für Zustimmung im Gremium. „Wir sehen es anders als die Verwaltung“, begann er und erklärte, es gehe um 40 Jahre aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr. Bei diesem Ehrenamt riskieren die Ehrenamtler in Notsituationen ihr eigenes Leben, gehen ein großes Risiko ein und tragen ungeheure Verantwortung – das alles zum Wohle der Allgemeinheit. Außerdem seien 40 Jahre eine lange Zeit und keinesfalls selbstverständlich. Die Einsatzbereitschaft, andere zu retten, sei nochmal etwas anderes als bei anderen Ehrenämtern und 40 Dienstjahre seien es wert, gewürdigt zu werden.

Ulrich Tomaschewski zeigte im Statement für die SPD-Fraktion ebenfalls Verständnis. 40 Jahre im Dienst seien aller Anerkennung wert, jedoch gebe es ja bereits die Ehrungen der Feuerwehrmänner und -frauen bei 40 Jahren und er verwies auf den zweiwöchigen Urlaub mit Begleitung am Titisee. Es gehe auch darum, die besondere Ehrung – dreimal jährlich – des Goldenen Horaffs besonders zu halten, deswegen lehne die SPD-Fraktion den Antrag der AWW ab.



Der Goldene Horaff der Stadt Crailsheim war Mittelpunkt der Diskussionen. Foto: Stadtverwaltung

Für die GRÜNEN-Fraktion äußerte Charlotte Rehbach, die Fraktion stehe hinter der Feuerwehr und wolle auch grundsätzlich unterstützen, könne dem Antrag allerdings ebenfalls nicht zustimmen. Andere Ehrenämter seien ebenfalls wichtig, wie beispielsweise das Technische Hilfswerk (THW). Man solle eher überlegen, ob es kleinere Ehrungen geben könne, die ebenfalls Wertschätzung ausdrücken, wie etwa einen Gutschein von der Eisdielen oder vom Kino.

Auch Marcus Rohrbach (BLC-Fraktion) stellte im Fraktionsstatement klare Zustimmung zur Verwaltung in Aussicht, es gehe bei derartigen Ehrungen wie dem Goldenen Horaff auch um die Qualität der Ehrungen, nicht um Quantität. Siegfried Bögelein (CDU-Fraktion) positionierte die Tendenz seiner Fraktion bei der Meinung der Verwaltung und wies erneut auf die vorhandenen Ehrungen für eine 40-jährige Dienstzeit hin.

Monika Bembenek (fraktionslos) äußerte sich dem Antrag gegenüber positiv und stellte Zustimmung in Aussicht. Sie betonte, es gehe um Wertschätzung und die Feuerwehr leiste einen wichtigen Beitrag.

Fortsetzung auf Seite 14

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 13

In der Abstimmung im Hauptausschuss wurde der Antrag, Ehrenamtliche der Freiwilligen Feuerwehr nach 40 Dienstjahren mit dem Goldenen Horaff auszuzeichnen, mit einer großen Mehrheit abgelehnt.

Auch Gemeinderat lehnt ab

In der Sitzung des Gemeinderates rief Antragssteller Heiko Feudel (AWV) erneut dazu auf, für den Antrag zu stimmen, um den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden Wertschätzung entgegenzubringen. Auch stellte er in Aussicht, beim Ablehnen des Antrags eine Alternative vorzuschlagen.

In den folgenden Fraktionsstatements von SPD, GRÜNEN, BLC und CDU wurden zum Großteil dieselben Argumente wie in der Sitzung des Hauptausschusses vorgebracht. Ebenso deckten sich die Einzelmeinungen der Ratsmitglieder mit der Diskussion des Hauptausschusses. In der folgenden Abstimmung wurde auch hier der Antrag der AWV-Fraktion mehrheitlich abgelehnt.

KLARSTELLUNG

Zitat zum Bericht Kriminalitätsstatistik

In der Stadtblattausgabe 2025/24 (Seite 9) wurde im Bericht zur Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) ein Zitat von Revierleiter Andreas Volz nicht korrekt wiedergegeben. In Absprache mit ihm hat die Stadtblatt-Redaktion entschieden, dies mit der Definition in der PKS richtigzustellen: „Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Nichtdeutsche Tatverdächtige, die aus dem Ausland heraus Straftaten in der Bundesrepublik Deutschland begangen haben, werden unter ‚legal/sonstige‘ erfasst.“

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



Der Redaktionsschluss für das Stadtblatt ist immer freitags, 7.30 Uhr.

GEWERBEGEBIET „HÄRTLE“

Umlegungsausschuss neu besetzt

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat die Neubesetzung des nicht ständigen Umlegungsausschusses für das geplante „Gewerbegebiet Härtle“ beschlossen. Anlass war die im Zuge der Kommunalwahl erfolgte Neuwahl des Gemeinderates, wodurch eine Neubesetzung des Gremiums notwendig wurde.

Der Ausschuss war bereits 2021 eingerichtet worden, um die notwendige Bodenneuordnung für das Gewerbegebiet umzusetzen. Diese wurde notwendig, da ein vollständiger Grunderwerb durch die Stadt nicht möglich war. Ziel ist eine geordnete Erschließung und Parzellierung des Areals auf Grundlage des Baugesetzbuches.

Bislang bestand der Ausschuss aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzendem, vier Mitgliedern des Gemeinde-

rats sowie zwei beratenden, nicht stimmberechtigten Sachverständigen. Den Vorsitz hatte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer an Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler delegiert. Die Mitglieder des Gemeinderats werden fraktionsweise mit jeweils einem Mitglied und einer Stellvertretung benannt: Für die CDU wurden Wolfgang Lehnert und Karl Druckenmüller benannt, für die AWV Heiko Feudel und Jörg Wüstner, für die SPD Joachim Wieler und Roland Klie, die GRÜNEN sind vertreten durch Sebastian Karg und Charlotte Rehbach und die BLC durch Peter Gansky und Marcus Rohrbach.

Mit der aktuellen Neubesetzung folgte der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung, die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder auf fünf zu erhöhen – je

ein Mitglied und eine Stellvertretung pro Fraktion. Auch die beratenden Sachverständigen bleiben Teil des Ausschusses. Als bautechnischer Sachverständiger wurde erneut Stefan Markus, Diplom-Ingenieur für Architektur und Leiter des Ressorts Stadtentwicklung, bestellt. Die vermessungstechnische Expertise bringt weiterhin Dr.-Ing. Matthias Neureither ein, öffentlich bestellter Vermessungsingenieur des Büros Schwing & Dr. Neureither.

Der Umlegungsausschuss übernimmt anstelle des Gemeinderats die Entscheidungsbefugnis in dieser Angelegenheit und trägt damit maßgeblich zur Realisierung des Bebauungsplans bei.

Nach Vorberatungen im Bau- & Sozialausschuss stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

AUS DEM GEMEINDERAT

ANFRAGEN

Antworten im Gemeinderat

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats gab es erneut viele Anfragen aus dem Gremium. Etliche davon wurden vorab schriftlich eingereicht und in der Sitzung bereits beantwortet. Danach stellten einige Gemeinderätinnen und -räte auch mündliche Anfragen an die Stadtverwaltung. Zunächst verlas aber Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer die vorab eingereichten Anfragen. Die erste Anfrage dreht sich um die in der Innenstadt aufgestellten Oktablöcke.

Die fraktionslose Stadträtin Monika Bembenek stellte eine Anfrage zu den sogenannten Oktablöcken in der Crailsheimer Innenstadt. Im Fokus standen Anschaffungskosten, technische Handhabung, Nutzungsdauer sowie die strategische Verwendung der Sperrelemente bei Veranstaltungen. Ziel der Anfrage war es, die Mittelverwendung der Stadt im Sinne des Bevölkerungsschutzes und der Haushaltsdisziplin kritisch zu hinterfragen.

In der Gemeinderatssitzung übernahm Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler die Beantwortung für das zuständige Ressort Soziales & Kultur. Er verwies zunächst auf die rechtliche Zuständigkeit: Laut § 24 Abs. 1 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg könne der Gemeinderat nur bei tatsächlichen Missständen eingreifen – nicht allein wegen abweichender Auffassungen zur Zweckmäßigkeit. Die kommunale Fachaufsicht liege beim Regierungspräsidium, nicht beim Gemeinderat. Zur Sache stellte Steuler klar: Die Oktablöcke wurden zwischenzeitlich gekauft; Angaben zu den Kosten sind in der Sitzungsvorlage 2025/190 enthalten. Der buchhalterische Abschreibungszeitraum beträgt zehn Jahre, tatsächlich wird von einer deutlich längeren Lebensdauer ausgegangen. Wartungskosten entstehen nach aktuellem Stand nicht.

Die sogenannten Roadblocker dürfen ausschließlich von geschultem Sicherheitspersonal bedient werden; Details zur Funktionsweise werden aus Sicherheitsgründen nicht öffentlich gemacht.



Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler (links) beantwortete in der Gemeinderatssitzung einige Fragen, die an Ressorts in seinem Dezernat II gingen.

Foto: Stadtverwaltung

Die Elemente bleiben in der Regel bis zum Crailsheimer Volksfest in der Innenstadt installiert und können bei mehreren Veranstaltungen eingesetzt werden. Die voraussichtlichen Umbaukosten zum Volksfest belaufen sich auf etwa 3.000 Euro. Grundsätzlich tragen die jeweiligen Veranstalter – auch Vereine – die Kosten für die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen.

Nicht jede Veranstaltung werde durch die Sperren gesichert, so Steuler weiter. Der Schutz bemesse sich am Risiko und unterliege dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, wie ihn auch das hessische Innenministerium betone. Ein lückenloser Schutz sei vor allem bei Veranstaltungen mit vielen Zufahrtswegen praktisch nicht umsetzbar. Mittelfristig sei die Ergänzung durch versenkbare Sperrelemente denkbar, das müsse aber gesondert geplant werden. Die bestehenden Oktablöcke würden auch dann weiterhin zum Schutz des Volksfestplatzes oder für Feste in den Stadtteilen eingesetzt.

Auch Stadtrat Sebastian Karg (GRÜNE) fragte nach den Pollern in der Innenstadt, wozu Bürgermeister Steuler ergänzte: Neben den Oktablöcken seien auch die Systeme Armis One und Citysafe geprüft worden. Die Entscheidung fiel zugunsten der Oktablöcke, da diese

bereits in Crailsheim vorhanden waren. Ästhetisch unterscheiden sich die Sicherheitspoller kaum voneinander. Eine Verbesserung des Erscheinungsbildes durch eine andere Anstrichfarbe sei denkbar, der rot-weiße Sicherheitsstreifen müsse aber erhalten bleiben.

Zukunft des Mooswiesenmarkts

Die zweite Anfrage Bembeneks betraf die Zukunft und Attraktivität des Mooswiesenmarktes. Anlass waren die geringe Besucherzahl beim Juni-Markt 2025 trotz guter Witterung sowie kritische Rückmeldungen einzelner Händler, die gestiegene Standgebühren bemängelten und sich eine Verlegung auf ein Wochenende wünschten, um mehr Publikum und Umsatz zu erzielen. Bembenek erkundigte sich nach den Gebührenerhöhungen, der Werbestrategie, den städtischen Einnahmen von 2022 bis 2025 und möglichen Zukunftsperspektiven.

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler antwortete für das Ressort Sicherheit & Bürgerservice und stellte grundsätzlich infrage, ob Formate wie der Mooswiesenmarkt angesichts veränderten Konsumverhaltens und Onlinehandels noch zeitgemäß seien. Die Standgebühren basierten auf der Gebührenordnung von Oktober 2021 und wurden nach Quadratmeter berechnet.

AUS DEM GEMEINDERAT

Die Einnahmen der Stadt hätten sich in den vergangenen Jahren zwischen 1.500 und 2.900 Euro bewegt, die Anzahl der Aussteller lag zwischen 14 und 20, wobei die Entwicklung weiter rückläufig sei. Trotz Bewerbung über Stadtblatt, Homepage und Sozialen Medien blieb der Zuspruch gering. Händler führten dies auch auf die Nähe zu anderen Veranstaltungen und die Pfingstferien zurück. Eine Terminänderung war nicht geplant, da der Markt laut Marktordnung jeweils am Mittwoch nach Pfingsten begann und drei Tage dauerte. Änderungen hätten einen Gemeinderatsbeschluss erfordert, der nicht vorgesehen war.

Kein Handlungsbedarf Schollenberg-Treppe

Außerdem erkundigte sich Stadträtin Monika Bembenek nach dem Zustand der Treppe vom Schollenberg zur Unteren Gasse im Stadtteil Ingersheim. Die Treppe sei seit Jahren in schlechtem Zustand, einzelne Stufen wackeln, was eine Unfallgefahr darstelle.

In der Gemeinderatssitzung antwortete Hannes Baur, Ressortleiter Mobilität & Umwelt, für die Verwaltung: Der aktuelle Zustand der Treppe sei „mittelmäßig, aber verkehrssicher“. Eine Sperrung aufgrund von Baufähigkeit sei derzeit nicht notwendig; die Gefahr werde als gering eingeschätzt. Eine grundlegende Sanierung hält die Stadt nicht für sinnvoll – stattdessen wäre ein vollständiger Neubau aus Sicht der Verwaltung die bessere Option. Die Kosten hierfür beziffert Baur auf rund 125.000 Euro. Bis dahin werde die Treppe regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf punktuell ausgebessert. Ein offizieller Antrag im Gemeinderat sei für eine Sanierung oder einen Neubau nicht zwingend erforderlich – wenn die Maßnahme fachlich notwendig sei, würde die Verwaltung entsprechende Haushaltsmittel eigenständig einplanen.

Beleuchtung Fuß- und Radweg

In einer weiteren Anfrage Bembeneks ging es um die Beleuchtung des Fuß- und Radwegs an der Ellwanger Straße in Ingersheim. Insbesondere ging es um den rund 300 bis 400 Meter langen unbeleuchteten Abschnitt hinter der Sporthalle bis zur Einfahrt Mittlere Au. Bürgerinnen und Bürger, darunter viele Hundebesitzer, wünschen sich hier eine Beleuchtung, um den Weg sicherer und

attraktiver zu machen. Gerade da der Weg stark von Radfahrern genutzt wird, die oft auch bei Dunkelheit schnell unterwegs sind, bestehe ein erhöhtes Unfallrisiko mit Fußgängern und Kindern. Die Ellwanger Straße ist bis auf diesen kurzen Abschnitt bereits beleuchtet, weshalb Bembenek die Nachrüstung von Straßenlaternen in diesem Bereich als sinnvoll erachtet. Bei der letzten Sanierung der Ellwanger Straße wurde zwar auf einen geplanten Kreisel verzichtet, eine durchgehende Beleuchtung im Stadtteil Ingersheim bis zur Einfahrt Mittlere Au wäre jedoch wünschenswert gewesen.

In der Sitzung antwortete Hannes Baur, dass die Mittel für die Beleuchtung des betreffenden Abschnitts bereits für den Haushalt 2026 angemeldet wurden. Ein mehrheitlicher Beschluss des Gemeinderats sei dabei Voraussetzung für die Umsetzung.

Arbeiten am Bahnhof

Die nächste Frage von Stadträtin Bembenek handelt vom Stand der Projekte zur Barrierefreiheit am Crailsheimer Bahnhof und des sogenannten Durchstichs Richtung Westen. Dabei geht es unter anderem um die Kosten und den Zeitplan der Vorhaben sowie um die Frage, ob weiterhin auf den Bau von Rampen verzichtet wird. In der Sitzung erklärte Hannes Baur, dass im September 2025 eine ausführliche Vorlage zu diesen Projekten vorgelegt werde, die alle offenen Fragen klären soll.

Brücke Altenmünster-Ingersheim

Bembenek erkundigte sich außerdem zum Stand der Sanierung der Bahnbrücke zwischen Altenmünster und Ingersheim. Die Brücke sei aktuell auf 16 Tonnen begrenzt, der Verkehr werde einspurig über eine Ampel geregelt – was für viele Pendler und Handwerker eine erhebliche Einschränkung darstelle. Hannes Baur erklärte, dass die Brücke zur Kreisstraße K 2642 gehört und daher nicht in städtischer Zuständigkeit liegt. Außerdem verwies er auf einen aktuellen Artikel des Hohenloher Tagblatts, in dem es um die Öffnung der Brücke und weitere Details gehe.

Gebühren für Altkleidercontainer

Stadtrat Sebastian Karg (GRÜNE) fragte nach den Gebühren für das Aufstellen von Altkleidercontainern in Crailsheim. Viele Betreiber, vor allem soziale

Organisationen, stehen aktuell vor Herausforderungen: Zum einen durch die große Menge an Altkleidern, zum anderen wegen hoher Kosten. Da Altkleider nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen und ihre Wiederverwertung ökologisch und sozial sinnvoll ist, ist die Situation besonders relevant.

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler antwortete für das Ressort Sicherheit & Bürgerservice, dass Crailsheim keine öffentlichen Flächen für Altkleidercontainer zur Verfügung stellt. Bereits Ende 2012 endeten alle entsprechenden Erlaubnisse. Das heißt, es fallen keine Gebühren an und es entstehen keine Einnahmen für die Stadt. Die finanziellen Bedingungen für Container auf privaten Grundstücken sind der Stadt nicht bekannt.

Zustand Ingersheimer Weg

Bürgerinnen und Bürger würden über den Zustand des Ingersheimer Weges klagen so Karg: Die Straße sei uneben, wise viele Schlaglöcher auf und einige Straßenlaternen funktionierten nicht, was nachts für unzureichende Beleuchtung Sorge. Auf diese zweite Anfrage von Stadtrat Karg erklärte Hannes Baur, Ressortleiter Mobilität & Umwelt, dass der Weg überprüft wurde und an wenigen Stellen kurzfristiger Handlungsbedarf bestehe. Der Baubetriebshof habe bereits Reparaturen durchgeführt. Zudem wurden die Stadtwerke gebeten, die Beleuchtung zu kontrollieren. Defekte Laternen können auch direkt über die Homepage der Stadtwerke gemeldet werden.

Rauchen in Festzelten

Auf eine Anfrage der SPD-Stadträtin Ceylan Vogel zur Regelung des Rauchens in Festzelten beim Fränkischen Volksfest hat Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler für das Ressort Soziales & Kultur geantwortet. Vogel hatte sich besorgt gezeigt über die Belastung durch Passivrauch in geschlossenen Festzelten, insbesondere für Nichtraucher, Kinder, Schwangere und ältere Menschen. Sie bat um Auskunft zu den aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen, den konkreten Regelungen in Crailsheim sowie möglichen Einschränkungen oder der Ausweisung separater Raucherbereiche. Außerdem wollte sie wissen, welche Möglichkeiten es gibt,

AUS DEM GEMEINDERAT

gemeinsam mit den Veranstaltern klare und gesundheitsfördernde Regelungen umzusetzen.

Steuler erklärte, dass das Rauchen in Bier-, Wein- und Festzelten in Baden-Württemberg nach den Gemeinsamen Ausführungshinweisen des Sozial- und des Wirtschaftsministeriums vom März 2018 grundsätzlich erlaubt ist. Die Entscheidung darüber liege bei den Betreibern der Zelte. Im vergangenen Jahr wurde das Rauchen im großen Engzelt gestattet, im Kleinen hingegen verboten. Obwohl es Überlegungen gab, diese Praxis zu ändern, wurden sie aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt. Für zukünftige Veranstaltungen kündigte Steuler an, das Thema erneut aufzugreifen und zu prüfen, ob Änderungen sinnvoll sind, um den Gesundheitsschutz aller Besucherinnen und Besucher weiter zu verbessern.

An diese letzte, vorab schriftlich eingereichte Anfrage schlossen sich die mündlichen Anfragen in der Sitzung an.

Ausweichsportplatz TSV Crailsheim

Uwe Berger, CDU-Stadtrat, fragte nach einem bereits vor längerer Zeit im Gemeinderat diskutierten Ausweichsportplatz des TSV Crailsheim. Er wollte wissen, ob ein Planungsbüro beauftragt wurde und wie hoch die Kosten hierfür lägen. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler antwortete darauf, dass ein Planungsbüro hierfür beauftragt sei und man die Kosten schriftlich beantworten werde, das Thema aber sowieso für den Gemeinderat nach der Sommerpause geplant sei. Man sei allerdings mit dem TSV Crailsheim im Gespräch.

Verkehrsfragen Maulach und Heinkenbusch

Ulrike Römer (GRÜNE) hatte Fragen zur Verkehrsregelung. Die Straße bei Maulach sei auf 70 Kilometer pro Stunde (km/h) begrenzt worden, sie wollte wissen, ob man diese Begrenzung verlängern könne, da es dort für Fahrradfahrer, aber auch Autofahrer schwierig sei, die Straße zu kreuzen. Außerdem fragte Römer nach einer Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf ebenfalls 70 km/h nach Heinkenbusch. Dort seien zwei Bushaltestellen, weswegen die erneute Begrenzung auf 70 km/h sinnvoll sei. Zudem hakte sie nach, ob dort Querungshilfen eine

Möglichkeit wären. Jörg Steuler versicherte, man werde alle drei Punkte in die kommende Verkehrsschau aufnehmen und dann über das Ergebnis berichten.

Einfacher Mietspiegel

Roland Klie, SPD-Stadtrat, erkundigte sich nach dem bereits beschlossenen, einfachen Mietspiegel der Stadt Crailsheim. Auch hierzu hatte Steuler den aktuellen Stand. Es müssten erst Mittel im Haushalt dafür freigeschaufelt werden, zudem brauche man auch Kontingent an Personal für die Ausarbeitung. Die Stadtverwaltung habe das Thema nicht vergessen und sei bereits an einer Umsetzung. „Wir sind spät dran, haben es aber nicht vergessen“, versicherte Steuler.

Trinkbrunnen, Sprühvernebler und Toiletten

Die fraktionslose Monika Bembenek hatte auch mündlich noch drei Anfragen. Zum einen ging es um die derzeit hohen Temperaturen. Sie erinnerte an einen Sprühvernebler in Form eines gelben Horaffs, auf einer hellgrauen Säule stehend, der während des Verkehrsversuchs aufgestellt war, sie fragte, ob man diesen wieder aufstellen könne. Sozial- & Baubürgermeister Steuler erinnerte sich an das „sehr schöne Bastelwerk des Baubetriebshofes, positiv gemeint“ und erklärte, dass ein Aufstellen bestimmt möglich sei, leider aber nicht ganz so schnell ginge. Außerdem fragte Bembenek nach einem Trinkbrunnen in der Innenstadt und dessen aktuellen Stand. Das Thema sei in der Freiraumplanung integriert, den aktuellen Stand wisse Jörg Steuler aber nicht. Des Weiteren erkundigte sie sich nach dem Zustand der Toiletten in einem Imbiss in der Worthingtonstraße. Steuler antwortete, dass der Zustand der Toiletten in Crailsheim grundsätzlich ein leidiges Thema sei, diese Toilette aber außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Verwaltung liege.

Altenmünster und westliche Sandgrubenstraße

Als Nächstes war Sebastian Klunker (AWV) an der Reihe, der drei Anfragen im Gepäck hatte. Zunächst fragte er nach der Sanierung des Karrenwegs im Stadtteil Altenmünster und wann dieser in Planung sei. Der Karrenweg sei noch nicht vergeben worden, allerdings

ein nahe gelegener Verbindungsweg, kam zur Antwort. Die zweite Anfrage drehte sich um das Pflegeheim beim VFR Altenmünster. Da es einen Investorenwechsel gegeben habe, wollte Klunker fragen, ab wann mit einem Bau zu rechnen sei. Der Sozial- & Baubürgermeister verwies darauf, dass es Planungen und Beratungen gebe. Klunkers dritte Anfrage drehte sich um den Stand der westlichen Sandgrubenstraße, von der schon länger keine Rede mehr gewesen sei. Dort sollen Mehrfamilienhausbauplätze entstehen. Steuler betonte, auch hier sei man in Verhandlungen, er gehe davon aus, dass dies sich allerdings noch in den Herbst ziehen werde.

„Essbare Stadt“ und Streuobstwiesen

Auch aus der Fraktion der BLC hatte Peter Gansky eine Anfrage an die Verwaltung. Es ging um die Streuobstwiesen und das damit verbundene Projekt „Essbare Stadt“. Die Online-Karte zum Auffinden der Bäume sei schlecht zu finden, außerdem seien auch die Bäume auf der Karte nicht immer alle vorhanden oder zugänglich. Er wollte wissen, ob eine Kartierung auch analog, wie bei dem Pilotprojekt in Tiefenbach, möglich sei, man wolle ja keine falschen Bäume abernten. Hannes Baur, Ressortleiter Mobilität & Umwelt, sagte, es handle sich hier um mehrere Tausend Bäume, deshalb sei die Karte nur online; eine Aktion wie die in Tiefenbach unterstütze man allerdings, es sei auch wichtig, die privaten von den öffentlichen Bäumen zu unterscheiden.

Falschparken vor der Wäscherei

Stephanie Schmidt-Weiss (CDU) berichtete, ihr sei schlechtes Parkverhalten im Bereich der Wäscherei Wörsinger, in der Kürz, von deren Fahrzeugen zu Ohren gekommen. Dort solle das Parkverhalten überprüft werden und nachgesehen werden, ob man etwas als Verwaltung unternehmen könne. Steuler antwortete, man werde den Sachverhalt überprüfen, dann gelte allerdings auch gleiches Recht für alle: Falls das Parken dort eingeschränkt werden müsse, dann gelte dies auch für Anwohnerinnen und Anwohner.

Vogelpark und Sauerbronnen

Evi Keller von der BLC erkundigte sich, wieso Helfer bei der Fütterung im Vo-

AUS DEM GEMEINDERAT

gelpark auf der Villa von städtischem Geld nur neun Euro pro Stunde bekommen. Jörg Steuler sagte, dies sei ihm neu, dass dort überhaupt jemand von der Stadt bezahlt werde und nicht vom Verein, er könne sich das auch nicht vorstellen, werde das aber prüfen.

Stadtrat Heiko Feudel (AWV) fragte, wie es mit dem Kindergarten im Sauerbronnen weitergehe. Steuler verwies darauf, dass im Gemeinderat eine Nutzung des Gebäudes im Wesentlichen abgelehnt wurde. Der Eigentümer führe weitere

Gespräche, die noch nicht abgeschlossen seien.

Onolzheimer Hauptstraße

Zuletzt wies Bernd Mürter (CDU) darauf hin, dass die Onolzheimer Hauptstraße zwar mit einem neuen Fahrbahnbelag ausgestattet wurde, die Gullideckel allerdings nun niedriger liegen und fragte, ob das so bleiben soll. Dies beantworteten Jörg Steuler und Hannes Bauer gemeinsam, die mangelhaften Arbeiten seien beiden bekannt, aber es werde nachgebessert.

Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 70 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren. Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

BEKANNTGABEN

Verwaltung informiert und antwortet

Die Stadtverwaltung hat nicht öffentliche Beschlüsse mitgeteilt und Anfragen aus dem Gemeinderat schriftlich beantwortet. Dabei geht es unter anderem um den Neubau eines Faulbehälters, mobile Zufahrtsschutzmaßnahmen oder Mittagsbetreuung an Grundschulen. Zunächst ging es um zwei Vergaben aus nicht-öffentlicher Sitzung.

In seiner Mai-Sitzung hat der Bau- und Sozialausschuss zwei wichtige Vergaben beschlossen, die jetzt öffentlich bekannt gegeben wurden. Zum einen wurde die Planungsleistung für den Neubau des Faulbehälters 4 mit Technikgebäude auf dem Gelände des Crailsheimer Klärwerks vergeben. Den Zuschlag erhielt das Büro BAURCONSULT Architekten Ingenieure AG & Co. KG aus Haßfurt. Die Vergabe umfasst die Bereiche Ingenieurbauwerk, Technische Ausrüstung und Tragwerksplanung. Zum anderen wurde die Anschaffung einer mobilen Zufahrtsschutz-Ausstattung für die Innenstadt beschlossen. Den Auftrag erhielt die in Crailsheim ansässige Firma Gerhard Ohr GmbH. Für die Finanzierung stimmte der Ausschuss zudem der Verwendung überplanmäßiger Mittel zu. Diese sollen aus dem Budget für naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen gedeckt werden.

Grunderwerb für A6-Ausbau

Im Rahmen des geplanten sechsspurigen Ausbaus der Autobahn A 6 zwi-

schen Untermünkheim und der bayerischen Landesgrenze kamen auf Einladung des Amtes für Flurneueordnung und Vermessung im Landratsamt Schwäbisch Hall Vertreterinnen und Vertreter öffentlicher Stellen und betroffener Gemeinden zu einer sogenannten Preisfindungskommission zusammen. Ziel war es, ein einheitliches Preisniveau für den frühzeitigen Grunderwerb festzulegen, um Bodenspekulationen zu vermeiden und die benötigten Flächen für den Ausbau frühzeitig zu sichern.

Beteiligt waren unter anderem die Autobahn GmbH des Bundes, das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung, das Landratsamt Schwäbisch Hall, das Landwirtschaftsamt, mehrere betroffene Gemeinden sowie der Bauernverband und die zuständigen Gutachterausschüsse. Die Kommission hatte keine formale Entscheidungsbefugnis, diente jedoch der gemeinsamen Abstimmung über faire Kaufpreise für betroffene Flächen. Die Autobahn GmbH erklärte, sich an die vereinbarten Preise zu halten. Für Flächen unter der geplanten Trasse sowie für Grundstücke, die in ein späteres Bodenordnungsverfahren eingebracht werden könnten, wurden folgende Richtpreise festgelegt: Untermünkheim 7,80 Euro, Braunsbach, Wolpertshausen und Ilshofen je 7,60 Euro, Kirchberg 7,00 Euro sowie Crailsheim und Satteldorf je 6,00 Euro pro Quadratmeter.

Flächen außerhalb des Trassenbereichs sollen zu den jeweils geltenden Bodenrichtwerten erworben werden. Die Preisunterschiede ergeben sich aus regionalen Marktwerten.

Die Autobahn GmbH plant, vor den Sommerferien in der Tagespresse über den Grunderwerb und die Preisgestaltung zu informieren. Der Ausbau der A 6 zählt zu den bedeutendsten Infrastrukturprojekten in Südwestdeutschland und soll die Leistungsfähigkeit der Strecke langfristig sichern.

Tempo 30 in Beuerlbacher Straße

In der November-Sitzung des Gemeinderats im vergangenen Jahr hatte Stadtrat Klaus-Jürgen Mümmler im Namen der CDU-Fraktion angeregt, in der Rudolfsberger Straße und der Beuerlbacher Hauptstraße Tempo 30 sowie sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger einzuführen. Hintergrund war das Verkehrsaufkommen zur Hauptverkehrszeit sowie die Schulwegsituation.

Im Rahmen einer anschließenden Verkehrsschau wurden die Anliegen geprüft. Beide Straßen gehören zur Kreisstraße 2655. Für Lkws gilt dort bereits Tempo 30. Mit rund 2.500 Fahrzeugen pro Tag wurde das Verkehrsaufkommen jedoch als eher gering eingestuft. Eine schalltechnische Untersuchung zur Prüfung weiterer Lärmschutzmaßnahmen wurde deshalb nicht weiterverfolgt.

AUS DEM GEMEINDERAT

Laut Straßenverkehrsordnung darf Tempo 30 auf überörtlichen Straßen nur bei besonderen örtlichen Gefahren oder in unmittelbarer Nähe sensibler Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen oder Pflegeheimen angeordnet werden. Diese Voraussetzungen lagen in Beurlbach nicht vor. Auch die Einrichtung von Fußgängerüberwegen oder Querungshilfen wurde geprüft. Diese wären nur zulässig, wenn beidseitig Gehwege vorhanden sind, die Sichtweiten den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und die Querungsstelle barrierefrei gestaltet werden kann. All diese Voraussetzungen konnten an den genannten Stellen nicht erfüllt werden. Aufgrund der schmalen Fahrbahn schieden auch Querungsin-

seln aus. Weitere Möglichkeiten zur Einführung von Tempo 30 wurden nicht festgestellt.

Mittagsbetreuung an Schulen

Im vergangenen April hatte Stadträtin Jennifer Reu (AWV) – damals noch im Amt – angefragt, ob eine flexible Mittagsbetreuung an Schulen eingeführt werden könne. Die Stadtverwaltung erklärte, dass die Crailsheimer Grundschulen als Ganztagsgrundschulen in Wahlform organisiert sind. Eine tageweise Befreiung vom Ganztags ist nicht möglich, da dieser schulpflichtig ist. Flexibel buchbar ist derzeit nur die Betreuung am Freitag, da dieser Tag nicht zum Ganztagsangebot gehört. Eine Betreuungsgruppe kommt jedoch nur bei min-

destens fünf Anmeldungen zustande. Aufgrund des steigenden Bedarfs soll ab dem Schuljahr 2026/2027 ergänzend die sogenannte verlässliche Grundschule als flexibles Betreuungsangebot eingeführt werden. Sie kann tageweise gebucht werden und deckt die Zeiten unmittelbar vor und nach dem Unterricht ab – maximal bis zu sechs Stunden täglich. Eine Kombination von Ganztagsangebot und verlässlicher Grundschule an denselben Tagen (Montag bis Donnerstag) ist allerdings nicht möglich. Die Randzeitenbetreuung am Freitag bleibt weiterhin bestehen. Die konkrete Entscheidung zur Einführung der verlässlichen Grundschule soll der Gemeinderat im Herbst 2025 treffen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FLURBEREINIGUNG CRAILSHEIM-GOLDBACH LANDKREIS SCHWÄBISCH HALL

Öffentliche Bekanntmachung vom 02.07.2025 über das Nichtbestehen der UVP-Pflicht

Das Landratsamt Schwäbisch Hall – untere Flurbereinigungsbehörde – hat den Bau der gemeinschaftlichen Anlagen durch Änderung Nr. 4 des Planes nach § 41 FlurbG in der Flurbereinigung Crailsheim-Goldebach für zulässig erklärt.

Sie umfasst im Wesentlichen die Herstellung eines Pflasterspurweges auf vorhandener Trasse, die Herstellung von Schotter- und Asphaltwegen auf vorhandenen Wegtrassen, Zufahrten und Weganschlüsse auf die K 2654 sowie

einzelne Auffüllungen / Angleichungen von Böschungen und Nassstellenentwässerungen.

Die Vorprüfung nach § 9 in Verbindung mit § 7 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) hat ergeben, dass die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung hier nicht erforderlich ist. Von den geplanten Maßnahmen gehen keine erheblichen Beeinträchtigungen aus, Vermeidungsmaßnahmen wie Bauzeitenbeschränkungen werden beachtet. Die Öffent-

lichkeit wird hiervon gemäß § 5 Absatz 2 UVPG unterrichtet. Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Diese Bekanntmachung kann auch auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o.g. Verfahren (www.lgl-bw.de/3367), auf der Internetseite des Landkreises Schwäbisch Hall (www.lrascha.de) sowie auf dem zentralen Internetportal gemäß § 20 UVPG (www.uvp-verbund.de) eingesehen werden.

gez. Friedrich

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

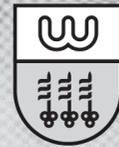
E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

BERUFSWUNSCH: CRAILSHEIMER!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle
SACHBEARBEITUNG PERSONALSERVICE (w/m/d)

(2025-06-12)

im Ressort Verwaltung (Sachgebiet Personal) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Unterstützung bei der Gewinnung von Mitarbeitenden unter Einsatz unseres E-Recruiting-Systems
- Mitwirkung beim Onboarding neuer Mitarbeitender
- Durchführung administrativer Tätigkeiten im Ressort
- Bearbeitung einfacher Vorgänge der Personalsachbearbeitung, z. B. Vorbereitung von Arbeitsverträgen und Arbeitszeugnissen, digitale Personalaktenführung
- Vertretungsweise Arbeitszeiterfassung über das System ZeusX
- Eine Änderung des Aufgabenzuschnitts bleibt vorbehalten

Das bringen Sie mit:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement oder vergleichbare Ausbildung
- Sehr gute Kenntnisse im Umgang mit den MS-Office-Anwendungen
- Idealerweise erste Erfahrung im Personalbereich und im Umgang mit E-Recruiting-Systemen
- Bereitschaft zu ständiger Fortbildung
- Hohes Maß an Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit sowie Teamfähigkeit
- Ausgeprägte Serviceorientierung sowie sorgfältiger und diskreter Umgang mit vertraulichen Informationen

Das bieten wir Ihnen:

- Einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit
- Eine abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit mit Gestaltungsoptionen
- Flexible Arbeitszeitgestaltung nach Absprache

- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres sowie betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD
- Moderne Arbeitsbedingungen im Herzen der Stadt Crailsheim und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Eine positive Arbeitsatmosphäre
- Benefitsystem mit Wahlmöglichkeit zwischen einem regionalen Einkaufsgutschein und der Nutzung eines Firmenfitnessprogramms
- Finanziellen Zuschuss von 24,50 Euro zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 6 TVöD.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Frau Stapf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1105

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 31. Juli 2025 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER FLURBEREINIGUNG CRAILSHEIM-WESTGARTSHAUSEN LANDKREIS SCHWÄBISCH HALL

Ausführungsanordnung vom 07.07.2025

1. Das Landratsamt Schwäbisch Hall – untere Flurbereinigungsbehörde – ordnet hiermit die Ausführung des Flurbereinigungsplans – einschließlich der Plannachträge 1 und 2 – für das gesamte Flurbereinigungsgebiet der Flurbereinigung Crailsheim-Westgartshausen an.

1.1 Der **Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustands** wird auf den 19.08.2025 festgesetzt.

Mit diesem Zeitpunkt geht das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die Empfänger über. Der im Flurbereinigungsplan - einschließlich der Plannachträge - vorgesehene neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.

1.2 Die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzeinweisung vom 30.10.2017 enden mit Ablauf des 18.08.2025

Diese Anordnung kann auch auf der Internetseite des Landesamts für Geo-information und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/2808) und auf der Internetseite des Landkreises Schwäbisch Hall (www.lrasha.de) eingesehen werden.

1.3 Anträge auf **Regelung des Nießbrauchs und der Pachtverhältnisse** müssen innerhalb von 3 Monaten nach Erlass der Ausführungsanordnung beim Landratsamt Schwäbisch Hall – untere Flurbereinigungsbehörde –, Sitz: Schwäbisch Hall, gestellt werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

2. Begründung

Die Voraussetzungen für die Ausführungsanordnung nach § 61 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) liegen vor.

Die Beteiligten sind am 29.03.2022 über den Flurbereinigungsplan – und am 19.12.2024 über den Plannachtrag 1 – gehört worden.

Der Flurbereinigungsplan steht unanfechtbar fest, da die Widersprüche gütlich geregelt wurden.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats Widerspruch beim Landratsamt Schwäbisch Hall, Sitz: Schwäbisch Hall, eingelegt werden.

Gez. Friedrich

TERMINE ORTSTEILE

Westgartshausen

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Westgartshausen findet am Montag, 14. Juli 2025, um 19.30 Uhr im Kellerweg 7 statt. Tagesordnung: 1. Anfragen der Ortschaftsräte / Bürger, 2. Bausachen, 3. Bildung einer Abrechnungseinheit im Baugebiet Westgartshausen, 4. Bebauungsplan E-2024-1B „Wertstoffhof Crailsheim“, Aufstellungsbeschluss, 5. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. A-2024-2F „Wertstoffhof Crailsheim“, Crailsheim, Aufstellungsbeschluss, 6. Bekanntgaben, 7. Verschiedenes: Informationen aus der OV-Dienstbesprechung, Wegebau Friedhof, Pflanzenbeete Dorfplatz, 8. Bericht aus dem Gemeinderat.

Onolzheim

Ortschaftsratssitzung

Eine öffentliche Sondersitzung des Ortschaftsrates Onolzheim findet am Donnerstag, 17. Juli 2025, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Geschäftsstelle Onolzheim statt. Tagesordnung: 1. Anfragen Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, 2. Bausachen: Bebauungsplan Nr. 325 „Langäckerstraße, Erschließungsvertrag, Bebauungsplan „Langäckerstraße“ Nr. 325 und Satzungsbeschluss, 3. Verschiedenes, 4. Bekanntgaben und Anfragen. Die Bevölkerung ist eingeladen.

Goldbach

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Goldbach findet am Mittwoch, 23. Juli 2025, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Goldbach, Pfarrgasse 6 statt. Tagesordnung: 1. Bausachen, 2. Bebauungsplan „Fürstenwaldstraße“ Nr. C-2022-1B, Satzungsbeschluss, Sivo 2025/243, 3. Anfragen und Anträge, 4. Bekanntgaben, 5. Verschiedenes. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Wo erhalte ich eine Lebensbescheinigung?

Eine Lebensbescheinigung erhalten Sie im Bürgerbüro.

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG JAGSTGRUPPE, CRAILSHEIM

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 5. Juni 2025 den Jahresabschluss 2024 beschlossen. Dieser wird in der Zeit vom 14. Juli 2025 bis 25. Juli 2025 beim Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe, Friedrich-Bergi-

us-Straße 10-14, 74564 Crailsheim, Verwaltungsgebäude Zimmer V2.11, zur Einsichtnahme offengelegt. Es wird um eine telefonische Voranmeldung unter der Telefonnummer 07951 305-170 gebeten.



Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

STÄDTEPARTNERSCHAFT

Horaff als Symbol für gelebte Freundschaft

Seit Jahrzehnten pflegen Crailsheim und die französische Stadt Pamiers eine enge Partnerschaft, die auch durch den regelmäßigen Sportaustausch mit Leben gefüllt wird. Nun bekommt diese Verbindung ein weiteres sichtbares Zeichen: Der Kreisverkehr an der Dr.-Bareilles-Straße/Pamiersring auf dem Kreuzberg, der bereits ein Element zur Partnerschaft zeigt, wird künftig durch den „Horaff“ ergänzt – ein Geschenk aus Pamiers mit besonderer Bedeutung.

„Es freut uns, dass unsere Verbindung so gut funktioniert und unser Horaff auch in Südfrankreich so beliebt ist“, freute sich Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer noch Monate nachdem er den Horaff in Pamiers entgegennehmen durfte. Bei tatsächlichen Temperaturen wie in Südfrankreich, etwa 37 Grad, wurde ein passender Ort am Kreisverkehr für das Geschenk gesucht und gefunden. Den Kreisverkehr Dr.-Bareilles-Straße/Pamiersring gibt es seit vielen Jahren. Eine Stele auf dem Kreisverkehr, die die Türme Pamiers' darstellt, erinnert an die enge Verbindung, die schon seit 1969 offiziell besteht. Diese Partnerschaft wird durch vielfältige Begegnungen und Austauschprojekte lebendig gehalten – eine starke Säule dabei ist der regelmäßige Sportaustausch.

Horaff zum „Deutschen Fest“

Im Oktober 2024 war eine Crailsheimer Delegation in Pamiers zu Gast. Anlass war der Sportaustausch, der seit Jahren fest im Kalender beider Städte verankert ist. Gleichzeitig feierte Pamiers das erste „Deutsche Fest“, bei dem die Gäste aus Crailsheim besonders herzlich empfangen wurden. In diesem Rahmen erhielt Oberbürgermeister Christoph Grimmer das besondere Geschenk: den Crailsheimer „Horaff“ als Kunstwerk aus gelbem Stahl mit zahlreichen Unterschriften. Ein Pendant steht in Pamiers ebenfalls auf einem Kreisverkehr. Schnell war klar, das Geschenk als



Die Stele mit den Türmen Pamiers' steht nicht mehr allein: Der Crailsheimer Horaff ergänzt den Kreisverkehr an der Dr.-Bareilles-Straße/Pamiersring und setzt ein weiteres sichtbares Zeichen der gelebten Städtefreundschaft mit Pamiers.
Foto: Stadtverwaltung

dauerhaftes Zeichen der Freundschaft auch in Crailsheim öffentlich sichtbar zu machen. Naheliegender Standort am Kreisverkehr auf dem Kreuzberg. Jetzt wird die europäische Verbundenheit um eine weitere, vom Kreuzberg her kommend gut sichtbare Facette bereichert.

„Das ist der Dank für so viele Jahre Partnerschaft“, strahlte Hélène Bindels, die stellvertretende Präsidentin des Pamiers-Komitees. „Erst stehen hier die Türme aus Pamiers, jetzt unser Wahrzeichen, der Horaff.“ Für sie auch ein Appell an die Jugend: „Führt diese Partnerschaft und andere weiter. Das ist wichtig für Europa.“ Die Städtepartnerschaft zwischen Crailsheim und Pamiers sei mehr als ein formeller Akt, meinte auch der Beauftragte für Städtepartnerschaften bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Christoph Salinger. „Sie lebt von persönlichen Kontakten, gemeinschaftlichen Erlebnissen und dem beständigen Austausch.“

Der Horaff am Kreisverkehr steht künftig genau dafür: Für gelebte Freundschaft, für kulturelle Verbundenheit und auch für die große Rolle, die der

Sport in dieser Verbindung spielt. „Dieses Zeichen der Freundschaft unserer Städte erinnert die Teilnehmenden am Austausch sicherlich an die tolle Woche, die wir und insbesondere die Schülerinnen und Schüler hatten“, lächelte Oberbürgermeister Dr. Grimmer bei südfranzösischen Temperaturen in Crailsheim.

Info: Der Horaff ist das bekannteste Symbol Crailsheims und geht auf eine Sage aus den Jahren 1379/1380 zurück. Während einer Belagerung durch benachbarte Reichsstädte sollen die Crailsheimer in ihrer Not aus dem letzten Mehl gebackene „Horaffen“ – kleine Hefegebäcke in Form eines runden „W“, also eines offenen Horns, über die Stadtmauer geworfen haben. Als zusätzliches Zeichen des Mutes soll die Frau des Bürgermeisters den Belagerern ihr Hinterteil gezeigt haben. Die Botschaft war klar: Trotz der schwierigen Lage ließen sich die Crailsheimer nicht unterkriegen. Die Belagerer zogen schließlich ab. Bis heute erinnert dieser als Gebäck, Symbolfigur, Teil des Stadtlogos und der Stadtfeiertag im Februar an diese listige Episode der Stadtgeschichte.

Wo erhalte ich Gelbe Säcke?

Gelbe Säcke liegen im Bürgerbüro für Sie bereit. Außerdem erhalten Sie Gelbe Säcke im Wertstoffhof.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ **Abteilung Kernstadt:**

Mo., 14.07., 19.00 Uhr: Übung 1. und 2. Zug.

■ **Altersabteilung:**

Mo., 21.07., 15.00 Uhr, Schafscheuer Maulach: Grillen, Anmeldung bis Fr., 18.07., erforderlich.

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 24. bis 30. Juli 2025

GESELLSCHAFT UND WISSEN

vhs.wissen live: Zwischen Zöllen und Zeitenwende, Mo., 28.07., 19.30 - 21.00 Uhr

GESUNDHEIT

Pilates, Jutta Neidlein-Strecker, Di., 29.07., 9.30 - 10.30 Uhr oder Mi., 30.07., 19.00 - 20.00 Uhr

Faszientraining & Blackroll, Jutta Neidlein-Strecker, Di., 29.07., 10.30 - 11.30 Uhr

Aqua-Fitness im Sommer – für Frauen und Männer, Susi Buckel, Di., 29.07., 13.00 - 13.45 Uhr oder Mi., 30.07., 19.00 - 19.45 Uhr

Rückenfit, Jutta Neidlein-Strecker, Di., 29.07., 18.00 - 19.00 Uhr oder Mi., 30.07., 10.30 - 11.30 Uhr

Gymnastik im Sommer – bei schönem Wetter draußen, Susi Buckel, Mi., 30.07., 9.00 - 10.00 Uhr

Fit Mix, Jutta Neidlein-Strecker, Mi., 30.07., 9.30 - 10.30 Uhr

BBP, Jutta Neidlein-Strecker, Mi., 30.07., 18.00 - 19.00 Uhr

SPRACHEN

Orientierungskurstest, Fr., 25.07., 14.00 - 15.00 Uhr

Orientierungskurstest, Fr., 25.07., 15.30 - 16.30 Uhr

Deutschtest für den Beruf DTB-B2, Sa., 26.07., 9.00 - 16.00 Uhr

Orientierungskurs, Nurten Tan, Mo., 28.07., 17.30 - 20.45 Uhr

Französisch A1 – Sommerakademie, Noura Seichter, Mo., 28.07., 18.00 - 21.00 Uhr

Italienisch A1 – Sommerakademie, Cinzia Faraci, Mo., 28.07., 18.00 - 21.00 Uhr

Spanisch A1 – Sommerakademie, Natalia Vanessa Schilke, Mo., 28.07., 18.00 - 19.30 Uhr

Deutsch am Vormittag – Modul 6 (B1.2), Dainorina Feller, Di., 29.07., 8.30 - 12.30 Uhr

Deutsch am Vormittag – Modul 5 (B1.1), Nurten Tan, Mi., 30.07., 8.30 - 12.30 Uhr

SOMMERAKADEMIE

Die Sprachakademie der vhs

Mit dem Beginn der Sommerferien startet auch bei der vhs die Sommerakademie. Sie bietet die Möglichkeit, sich in kurzer Zeit und in einer kleinen Gruppe mit den wichtigsten Redewendungen, einem kleinen Reisewortschatz und grundlegenden Grammatikstrukturen vertraut zu machen. Perfekt für den kommenden Urlaub.

Die Kurse eignen sich auch als hervorragender Einstieg in weiterführende Sprachkurse des kommenden Semesters. Die Kurse der Sommerakademie, Spanisch A1 (X44208) und Französisch A1 (X40806), starten am Montag, 28. Juli.

NOCH PLÄTZE FREI

Intensivkurs Englisch

Auch in den Sommerferien bietet die vhs noch Kurse an.

Der Intensivkurs Englisch eignet sich besonders für Teilnehmende, die wieder einsteigen oder ihr Englisch auffrischen wollen.

Die Dozentin hat lange in London gelebt und bringt das Englisch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch authentische Beispiele und Sprechübungen wieder in Schwung.

Der Kurs ist auch ideal als Vorbereitung für Sprachkurse des kommenden Semesters. Englisch intensiv (X40645) startet am Montag, 4. August.

TERMINE

20. JULI

Rundgang über den Fliegerhorst

Am Sonntag, 20. Juli, können Interessierte bei einem Rundgang über den ehemaligen Fliegerhorst einiges zur Geschichte dieses Areals erfahren.

Mit dem Bau des Fliegerhorstes in den Jahren 1935/36 entstand im Westen der Stadt ein großes Militärareal mit Torbogengebäude, Mannschaftsunterkünften, Flugzeughallen und Flugfeld, das in der Endphase des Zweiten Weltkriegs mehrfach beschossen und bombardiert wurde. Nach dem Krieg wurden die Fliegerhorstgebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen und Ausgebombten sowie als erste Standorte für Firmen, Behörden, Schulen (Fliegerhorstschule) oder der Bundeswehr genutzt. In direkter Nachbarschaft entstanden die McKee Barracks, in denen von 1952 bis 1993 verschiedene Einheiten der US-Streitkräfte stationiert waren.

Ein Rundgang des Crailsheimer Stadtführungsservice berichtet am Sonntag, 20. Juli, um 11.00 Uhr über die Geschichte des Fliegerhorstes, berührt einige der noch vorhandenen historischen Baulichkeiten und beleuchtet auch die Veränderungen der letzten Jahre. Eingeschlossen sind die Innenbesichtigungen zweier Gebäude.

Info: Die Führung beginnt am Sonntag, 20. Juli, um 11.00 Uhr am Torbogengebäude und dauert etwa 90 Minuten. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro.



Um die wechselvolle Geschichte des Areals Fliegerhorst geht es bei einem Stadtrundgang am 20. Juli, einen Vorgeschmack auf den Rundgang bietet die abgebildete Postkarte.

Foto: Stadtverwaltung

TERMINE

KOCHNACHMITTAG

„African Women Empowerment“ lädt ein

Afrikanisch kochen, sich austauschen und neue Kontakte knüpfen: Das Integrationsmanagement der Stadtverwaltung lädt am Donnerstag, 17. Juli, alle afrikanischen Frauen aus Crailsheim und Umgebung zu einem interkulturellen Kochnachmittag ein.

Geleitet wird der Kochnachmittag für afrikanische Frauen aus Crailsheim und der Umgebung von Dorothy Kidza-Zendler, interkulturelle Referentin für globales Lernen und nachhaltige Bildung. Sie leitet regelmäßig die Treffen im Rahmen des Projekts „African Women Empowerment“, welches das städtische Integrationsmanagement aus dem Sachgebiet Zuwanderung & Integration etwa zweimal jährlich anbietet. Ziel ist es, Frauen mit afrikanischen Wurzeln in Crailsheim und Umgebung die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und ein unterstützendes Netzwerk zu knüpfen. In den bisherigen Veranstaltungen standen Themen wie Bildung, Gesundheit, Kindererziehung, Schulsystem und Arbeitsmöglichkeiten im Mittelpunkt. Diesmal steht das gemeinsame Kochen im Fokus – von afrikanischen Frauen für afrikanische Frauen. Das



Beim afrikanischen Kochnachmittag im „Stüble“ treffen sich afrikanische Frauen aus Crailsheim und Umgebung zum gemeinsamen Kochen und Austausch.
Foto: Stadtverwaltung

gemeinsame Kochen und Essen soll verbinden und eine entspannte Atmosphäre für Gespräche und Begegnungen schaffen. Die Stadtverwaltung möchte mit dem Angebot insbesondere auch die Frauen in den städtischen Unterkünften erreichen. Eine ehrenamtliche Kinderbetreuung vor Ort macht die Teilnahme auch für Mütter möglich. **Info:** Am Donnerstag, 17. Juli, wird in afrikanisch gekocht – und vor allem

geredet, gelacht und vernetzt. Das Integrationsmanagement der Stadtverwaltung lädt an diesem Nachmittag alle afrikanischen Frauen aus Crailsheim und Umgebung zu einem besonderen Kochnachmittag ins „Stüble“ in der Burgbergstraße 61 ein. Beginn ist um 16.00 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte können sich beim Sachgebiet Zuwanderung & Integration per E-Mail unter integration@crailsheim.de melden.

16. JULI

Bilderbuchkino in der Stadtbücherei

Am Mittwoch, 16. Juli, gibt es in der Stadtbücherei wieder um 15.00 und 16.00 Uhr ein Bilderbuch im Großformat auf der Leinwand zu sehen, gelesen von Mitarbeiterinnen der Bücherei. Zu sehen gibt es dieses Mal das Bilderbuch „Ava, die Starke“.

Gelesen wird diesmal aus dem Bilderbuch „Ava, die Starke“, einem modernen Dschungelbuch, in dem ein starkes Mädchen lernt, Hilfe anzunehmen und anderen zu vertrauen. Eine Geschichte von Kristina Magdalena Henn, der Autorin der Ostwind-Rei-



Das Bilderbuchkino wird sehr gut angenommen, weswegen die Stadtbücherei um vorherige Anmeldung bittet.
Foto: Stadtverwaltung

he mit ausdrucksstarken Bildern von Anja Grote. Zur besseren Planung bittet die Stadtbücherei um eine vorheri-

ge verbindliche Anmeldung unter Telefon 07951 403-3500 oder per E-Mail an buecherei@crailsheim.de.

TERMINE

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Torsi und Fragmente – Gerda Bier, Ilka Nowicki, Sibylle Schlageter

Mit der Ausstellung „Torsi und Fragmente“ im Stadtmuseum treten drei Künstlerinnen in einen faszinierenden künstlerischen Dialog: die Bildhauerin Gerda Bier und die Malerin Ilka Nowicki, beide Mitglieder des Hohenloher Kunstvereins, zeigen erstmals gemeinsam mit der Karlsruher Bildhauerin Sibylle Schlageter ihre Arbeiten. In eindrucksvollen Skulpturen, Collagen, Zeichnungen und Papierplastiken thematisieren sie Facetten von Endlichkeit, Verwundbarkeit und innerer Widerstandskraft. Die Ausstellungseröffnung ist am 20. Juli.

Die Bildhauerin Gerda Bier und die Malerin Ilka Nowicki, beide Mitglieder des Hohenloher Kunstvereins, stellen erstmals gemeinsam mit der Karlsruher Bildhauerin Sibylle Schlageter im Stadtmuseum Crailsheim aus. In der Ausstellung „Torsi und Fragmente“ ergründen die in ihrem künstlerischen Schaffen sehr unterschiedlichen Künstlerinnen das Bruchstückhafte des menschlichen Daseins. Kompakt, verletzlich, zart, raumgreifend – thematisieren Plastiken, Collagen und Zeichnungen existenzielle Kategorien wie Verwundbarkeit und Endlichkeit.

Über die Künstlerinnen

Gerda Bier, geboren 1943 in Schwäbisch Hall, studierte an der Staatlichen Akademie für Werkkunst und an der Hochschule für Künste in Berlin, seit 1975 ist sie freischaffend, zahlreiche Einzelausstellungen, Werke in öffentlichen Sammlungen und im öffentlichen Raum schuf sie bereits. Sie lebt und arbeitet in Schwäbisch Hall und beschäftigt sich seit Jahren immer wieder mit dem fragmentierten menschlichen Körper. Ihre Torsi und Büsten entstehen aus verzahntem, zusammengeschichtetem Holz und geschweißtem Eisen. Holz- und Eisenteile haben bereits ihre eigene Geschichte. Gerda Bier verarbeitet Fundstücke: Balken aus alten Häusern oder Teile gebrauchter Werkzeuge. Die mit feiner Patina überzogenen kom-



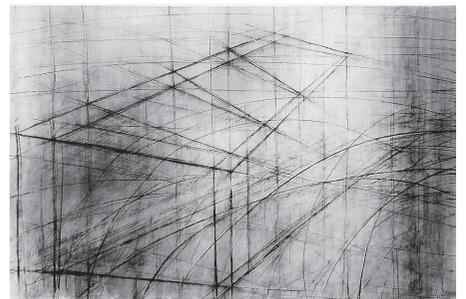
Ilka Nowicki: Schüttung, Tusche, Filz

pakten Körper strahlen Kraft und Ruhe aus. Sie spiegeln den enormen Kraft- und Arbeitsaufwand wider, mit dem die Bildhauerin ihre Werke schafft. Gleichzeitig bleibt aber das Bruchstückhafte und Verbrauchte der einzelnen Materialstücke sichtbar. Die in einer abstrakten Formensprache überführten Torsi und Büsten zeigen so auch Verletzlichkeit und Vergänglichkeit.

Ilka Nowicki, geboren 1956 in Künzelsau, studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und unternahm Studienreisen in die USA, Japan, Kamerun, Russland und Estland. Sie widmete sich Lehraufträgen, Kunstvermittlung, Einzel- und Gruppenausstellungen. Ilka Nowicki lebt und arbeitet in Schwäbisch Hall und experimentiert mit Materialien und künstlerischen Methoden. Feinsinnig, assoziativ und mit Empathie lotet die Künstlerin in ihren „Werkgruppen“ den Menschen mit all seinen vielschichtigen Emotionen und Handlungen aus. Nach dem Abschluss ihres Kunststudiums war Ilka Nowicki am Staatstheater Stuttgart im Bereich Kostüm und Bühnenbild tätig. Ihr Blick auf das Drama „Leben“ komisch, tragisch, trivial wurde hier geschärft. In der gezeigten Werkgruppe „Fragmente“ arbeitet sie mit selbst gefilztem Vlies, Papiercollagen und Schüttungen in pudrig sanfter Farbgebung.



Gerda Bier: Torso gewappnet, 2021, Holz, Eisen



Sibylle Schlageter: Raumsituation GH Fuhrpark, 2014 - 15, Mischtechnik auf Papier
Fotos: privat

Sibylle Schlageter, geboren 1943 in Karlsruhe, studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, sie nahm Lehraufträge an der Fachhochschule für Gestaltung in Würzburg und an der Universität Karlsruhe wahr, hatte zahlreiche Einzelausstellungen und Arbeiten in öffentlichen Sammlungen. Sibylle Schlageter lebt und arbeitet in Ettlingen bei Karlsruhe und ist in der Ausstellung im Stadtmuseum mit Zeichnungen und Plastiken aus Karton und Papier vertreten. Die Bildhauerin und Akademiedozentin entwickelt ihre Form- und Raumgebilde aus der Zeichnung heraus. „Dabei ist es beinahe so, als ob die Zeichnung direkt vor unseren Augen entstände“, so Dr. Sabine Heilig, Kunsthistorikerin, im Februar 2013 über Schlageter. Die Künstlerin konzentriert sich auf das Wesentliche einer Form, lässt diese oft unvollendet. In ihren feinen Zeichnungen entsteht eine spannungsvolle Dynamik.

Besondere Termine der Ausstellung

Zur Eröffnung der Ausstellung des Hohenloher Kunstvereins, im Beisein der Künstlerinnen, am Sonntag, 20. Juli, um

Fortsetzung auf Seite 26

TERMINE

Fortsetzung von Seite 25

11.00 Uhr, lädt das Stadtmuseum alle Interessierten herzlich ein.

Die Kunsthistorikerin Claudia Scheller-Schacht wird in die Ausstellung einführen.

Am Mittwoch, 6. August, um 18.00 Uhr, findet ein Künstlerinnen-Rundgang mit Gerda Bier und Ilka Nowicki statt. Eine Anmeldung hierzu ist nicht erforderlich. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Stadtmuseums mittwochs

von 9.00 bis 19.00 Uhr, samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 11.00 bis 18.00 Uhr besucht werden. Die Ausstellung ist bis zum 31. August im Stadtmuseum ausgestellt.

CRAILSHEIM LIEST!

Der offene Treff für alle, die Bücher lieben

Ein Buch entführt die Leserinnen und Leser in eine andere Welt. Die Vielfalt von Geschichten, Ideen und Abenteuern ist schier unendlich. Aus einem Meer von Büchern genau das Richtige zu finden kann knifflig sein. Bei „Crailsheim liest!“ haben Leseratten die Möglichkeit zum Austausch über Gelesenes und können sich Inspiration für das neue Lieblingsbuch holen. Am Donnerstag, 17. Juli, um 15.00 Uhr findet der nächste offene Treff in der Stadtbücherei statt.

Nach dem Lieblingsbuch ist vor dem Lieblingsbuch. So oder so ähnlich wird es vielen Lesebegeisterten gehen. Umso schöner ist es, Input zu bekommen und sich über Neues oder bereits gelesenes mit anderen auszutauschen. Bei fast unendlicher Auswahl an Lesestoff fällt es nicht leicht, sich zu entscheiden, denn

jedes kann das nächste Lieblingsbuch sein.

Die Stadtbücherei öffnet am Donnerstag, 17. Juli, die Türen für Freunde der Literatur. Unter dem Motto „Crailsheim liest!“ sind ab 15.00 Uhr Interessierte eingeladen, sich in ungezwungener Atmosphäre über Leseerlebnisse auszutauschen und gemeinsam nach neuen Schätzen zu suchen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Info: Der offene Treff findet immer einmal im Monat donnerstags um 15.00 Uhr statt, die genauen Termine finden sich unter <https://bibliotheken.komm.one/crailsheim/Veranstaltungen/Crailsheim-liest> oder über den nebenstehenden QR-Code.



BÜRGERBETEILIGUNG

Einladung zu Info und Austausch in Roßfeld

Die Stadtverwaltung lädt am Freitag, 18. Juli, alle Bürgerinnen und Bürger zur öffentlichen Informationsveranstaltung zur Rahmenplanung Roßfeld ein. Das Planungsbüro ARP aus Stuttgart wird bei dieser Gelegenheit seine Entwürfe vorstellen.

Die Veranstaltung bietet allen interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern von Roßfeld die Möglichkeit, direkt mit den Planerinnen und Planern sowie den städtischen Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Es geht dabei um die im Fokus stehenden Bauungspläne „Ortsmitte Roßfeld 1–6“, die in der Sitzung des Gemeinderats am 5. Juni verabschiedet wurden. Insgesamt geht es darum, Anregungen zu geben und offene Fragen zu klären.

Info: Beginn ist am Freitag, 18. Juli, um 18.00 Uhr in der Sporthalle Roßfeld. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Rückfragen steht Patrick Kempe vom Sachgebiet Stadtplanung unter der E-Mail patrick.kempe@crailsheim.de gerne zur Verfügung.



Crailsheim liest wieder. Am Donnerstag, 17. Juli, sind alle Leseratten eingeladen, in der Stadtbücherei um 15.00 Uhr zum gemeinsamen Austausch zusammenzukommen.

Foto: Stadtverwaltung

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

TERMINE

STADTBÜCHEREI

Sommerferienaktion „Heiß auf Lesen“

Die Sommerferien stehen vor der Tür und die Stadtbücherei Crailsheim veranstaltet auch in diesem Jahr erneut die Aktion „Heiß auf Lesen“.

Es ist bald so weit! Die Sommerferien stehen bevor und die Stadtbücherei veranstaltet wieder „Heiß auf Lesen“ mit neuen Aktionen für Kinder.

Eine große Anzahl neuer Bücher stehen für große und kleine Leseratten bereit: Lustige und spannende, fantastische und gruselige, dicke und dünne, für Mädchen und Jungen, für Große und Kleine. Sie alle können einfach in der Stadtbücherei vorbeikommen und loslesen.

Neben jeder Menge Lesespaß bietet die Aktion in diesem Jahr auch kreative Möglichkeiten: So können entweder ein eigenes Diorama gebastelt oder unter Anleitung ein Trickfilm erstellt werden.

Ein besonderes Highlight ist außerdem das Abschlussfest am Mittwoch, 10. September. An diesem Tag wird Tho-

mas Hussung, der Zeichner der bekannten Reihe „Das kleine böse Buch“, zu Gast sein. Er liest aus seinen Büchern, zeigt, wie die Illustrationen entstehen, und animiert die Kinder zum Selberzeichnen.

Info: Die Aktion dauert vom 14. Juli bis zum 10. September in der Stadtbücherei.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der Stadtbücherei unter www.buecherei-crailsheim.de.



Lesen, basteln, kreativ sein: Die Stadtbücherei lädt von 14. Juli bis 10. September wieder zur Sommeraktion „Heiß auf Lesen“ ein – mit vielen neuen Büchern, kreativen Angeboten und einem besonderen Abschlussfest mit dem Zeichner Thomas Hussung.
Foto: Stadtverwaltung

26. REGIONALTAG

Crailsheim in Bad Rappenau vertreten

Crailsheim beteiligt sich auch am 26. Regionaltag der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e. V., der am Sonntag, 13. Juli, in Bad Rappenau stattfindet. Gemeinsam mit Hohenlohe-Schwäbisch Hall Tourismus, der Touristikgemeinschaft Hohenlohe und weiteren Kommunen präsentiert sich Crailsheim unter dem gemeinsamen Dach „Hohenlohe“.

Der Regionaltag hat sich als regionales Schaufenster für die Bürgerinnen und Bürger in Heilbronn-Franken etabliert. Er dient dem Zweck, die Begegnung und den Austausch innerhalb der Region zu fördern, das Bewusstsein für die gemeinsame Region zu stärken und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu schaffen.

Am Sonntag, 13. Juli, erwartet die Besucherinnen und Besucher in Bad

Rappenau ein vielseitiges Programm: Über 70 Aussteller präsentieren an Informations- und Verkaufsständen die touristische, kulinarische und wirtschaftliche Vielfalt der Region. Ein bäuerlicher Genießermarkt bietet regionale Produkte aus Landwirtschaft und Weinbau.

Auf der Showbühne am Rathaus gibt es zwischen 12.00 und 18.00 Uhr musikalische und tänzerische Beiträge, unter anderem vom Duo Jörg Linke & Tobias Langguth, der Polizei Big Band, den Hohenlohe Highlanders Pipes & Drums, dem Würth Chor und Band sowie regionalen Tanz- und Musikgruppen.

Im Martin-Luther-Haus lädt ab 14.45 Uhr die SWR-Reihe „Mundart und Musik“ bei freiem Eintritt zu Musik in Mundart und regionalen Geschichten

ein. Parallel findet ein verkaufsoffener Sonntag von 13.00 bis 18.00 Uhr statt. Auch das kulinarische Angebot kommt nicht zu kurz, zudem lockt das 6. Bad Rappenauer Weindorf im Schlosspark mit edlen Tropfen und Live-Musik.

Ein besonderes Highlight ist das Gewinnspiel, bei dem es einen Gutschein für einen Aufenthalt im Hotel Saline 1822 inklusive Halbpension, Sauna-Paradies und Eintritt ins BikiniARTmuseum zu gewinnen gibt.

Info: Der 26. Regionaltag am 13. Juli in Bad Rappenau bietet eine hervorragende Plattform, um die Vielfalt und Stärken der Region Heilbronn-Franken zu präsentieren und gemeinsam zu feiern.

Weitere Informationen gibt es unter www.pro-region.de und www.badrappenau.de.

STANDESAMT

■ Heiratsjubiläen

**Herzlichen Glückwunsch
Goldene Hochzeit**

12.07.: Probst, Johann und Anna-Maria,
geb. Schmidt, Altenmünster

12.07.: Kaftan, Alexei und Nelli, geb.
Granson

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde**Johanneskirche**

Fr., 11.07., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle:
Marktandacht (Pfarrer Langsam); 18.30
Uhr, Johanneskirche: Taizé-Gebet; Sa.,
12.07., 17.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Som-
merkonzert „Klangfarben“ mit Frauen-
chor „Die Klangfärberinnen“ und Klari-
nettenquartett „KLARISSIMO“; So.,
13.07., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Dekanin
Wagner); Di., 15.07., 8.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 16.00 Uhr, altes Gemeindebüro:
neue Gemeindebriefe liegen zur Abho-
lung und zum Austragen durch den
Gemeindedienst bereit; 19.30 Uhr, Jo-
hanneskirche: Kantoreiprobe; Mi., 16.07.,
14.30 Uhr, Johanneskirche: Konfirman-
denunterricht; 16.15 Uhr, Jugendwerk:
Kinderchor; Do., 17.07., 19.00 Uhr, Kreuz-
berg-GH: Kirchengemeinderatssitzung.

Kreuzberg-Gemeindehaus

So., 13.07., 11.00 Uhr: Gottesdienst (Deka-
nin Wagner); Di., 15.07., 9.30 Uhr: Eltern-
Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder
bis 3 Jahre; Mi., 16.07., 14.30 Uhr, Johan-
neskirche: Konfirmandenunterricht;
15.00 - 17.00 Uhr: Bücherei; Do., 17.07., 9.30
Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Meinhard);
9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“,
Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

**Diakonieverband
Schwäbisch Hall**

Di., 15.07., 12.00 Uhr, Kreuzberg-GH: ge-
meinsamer Mittagstisch (Jägerschnit-
zel mit Spätzle u. Salat), 5 Euro, Anmel-
dung unter Telefon 07951 9619910, der
Mittagstisch findet jeden 1. und 3. Diens-
tag des Monats statt.

KIRCHEN

Christusgemeinde Crailsheim**Christuskirche Crailsheim**

So., 13.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit
Taufe (Pfarrer Franke); Mi., 16.07., 14.30
Uhr, Johanneskirche: Konfirmanden-
unterricht (Pfarrer Langsam und Pfar-
rer Franke).

**Familienkirche Paul-Gerhardt
Crailsheim**

So., 13.07., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit
zum Gottesdienst in der Christuskirche;
10.30 Uhr: Gottesdienst zum Sommer-
fest Paul-Gerhardt Kindergarten; Do.,
17.07., 15.00 Uhr: Andacht im Wolfgang-
stift (Diakonin Schuster).

Friedenskirche Altenmünster

So., 13.07., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Got-
tesdienst mit Taufe (Pfarrer Scheerer);
10.00 Uhr, GZ: Kinderkirche; 19.00 Uhr,
Peter und Paul Kirche: Konzert des
Posaunenchor zum Jubiläum; Mo.,
14.07., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis;
Mi., 16.07., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchen-
chorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Frie-
denskirche: Halt Tafelmobil mit Kaffee
und Gebäck im GZ; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ:
Konfirmandenunterricht; 17.30 - 18.30
Uhr, GZ: Jungschar – die Hotten Hum-
meln; Do., 17.07., 14.30 Uhr, GZ: Senioren-
nachmittag – Zauber & Magie mit Jo-
hannes & Co.; 19.00 Uhr, GZ: Wahlarena
– Infos zur Kirchenwahl 2025; 20.00 Uhr,
GZ: Kirchengemeinderatssitzung; 20.00
Uhr, Peter & Paul Kirche: Posaunen-
chorprobe.

Nikolauskirche Jagstheim

So., 13.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit
Konfirmandenvorstellung, anschl.
Empfang mit Getränke und Gebäck;
Mo., 14.07., 14.30 Uhr: Gymnastik im Sit-
zen; Di., 15.07., 9.30 Uhr: Schneckenclub
Gruppe 1; 17.45 Uhr: Mama Schnecki
Sport; Mi., 16.07., 15.00 Uhr: Konfirman-
denunterricht; 17.15 Uhr: Mama Schne-
cki Sport; 20.00 Uhr: Posaunenchor-
probe; Do., 17.07., 9.30 Uhr: Schneckenclub
Gruppe 2; Box für Wahlvorschläge zur
Kirchengemeinderatswahl befindet
sich im Gemeindehausflur, vorgeschla-
gene Personen sollte Mitglied der ev.
Kirche sein, bitte Vorschläge einwerfen.

Kirchengemeinde**Westgartshausen-Goldbach**

Fr., 11.07., 18.00 Uhr, Liebfrauengemein-
dehaus: Mitarbeiter-Sommergrillfest;
Sa., 12.07., 13.00 Uhr, Mauritiuskirche:
Traugottesdienst mit Taufe; So., 13.07.,
10.00 Uhr, Pfarrgarten Goldbach (hinter
dem Feuerwehrhaus): gemeinsamer
Erntebittgottesdienst (Pfarrerinnen Keller
und Posaunenchor Waldtann), anschl.
Brezel-Vesper und Getränke, bei
schlechtem Wetter in der Mauritius-
kirche; Di., 15.07., 9.30 Uhr, Liebfrauen-
gemeindehaus: Krabbelgruppe „Zwer-
gengarten“; Mi., 16.07., 15.00 Uhr,
Liebfrauengemeindehaus: Konfirman-
denunterricht; 17.00 Uhr, Mauritiusge-
meindehaus: Mädchenjungschar; 18.00
Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Mäd-
chenjungschar; Do., 17.07., 19.30 Uhr,
Liebfrauengemeindehaus: Kirchengemein-
deratssitzung; So., 20.07., 10.00 Uhr:
Festgottesdienst zur Kirchweih (Schul-
dekan Keefer, Pfarrerin Keller und neue
Konfirmanden), anschl. Mittagessen
und danach Kaffee- und Kuchentafel,
um Kuchen- und Salatspenden ab 9.00
Uhr im Liebfrauengemeindehaus wird
gebeten; 10.00 Uhr, Liebfrauengemein-
dehaus: gemeinsame Kinderkirche; So.,
27.07., 10.00 - 12.30 Uhr: gemeinsamer
Kinderkirch-Sommerabschluss in Wei-
pertschhofen, Einladung und Infos in der
Kinderkirche, Anmeldung bis 20.07.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 13.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfar-
rerin Meinhard und Gospelchor „We are
one“); Di., 15.07., 19.00 Uhr, GH: Infor-
veranstaltung zur Kirchengemeinderats-
wahl; Mi., 16.07., 9.30 Uhr, GH: Sonnen-
käfer-Treff.

Veitkirche Tiefenbach

So., 13.07., 13.30 Uhr, Sport- und Festhalle
Tiefenbach: Gottesdienst zur Verab-
scheidung von Pfarrerin Nelius-Böh-
ringer mit Posaunenchor, Kirchen-
chor, Liederkranz und Dekanin
Wagner, anschl. Kaffee und Kuchen,
Kinderkirche entfällt; Mo., 14.07., 14.30
Uhr, Roßfeld: Seniorentreff; Mi., 16.07.,
15.00 Uhr, Roßfeld: Konfirmandenun-
terricht; Do., 17.07., 20.00 Uhr, Oberlin-
haus: Kirchenchor.

KIRCHEN

Marienkirche Onolzheim

So., 13.07., 9.00 Uhr, GH: Gottesdienst (Pfarrer Scheerer), anschl. Kirchencafé; Mo., 14.07., 9.15 Uhr, GH: Krabbelgruppe; Mi., 16.07., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; Do., 17.07., 19.00 Uhr, GH: letzte öffentliche Kirchengemeinderatssitzung vor der Sommerpause.

Martinskirche Roßfeld

So., 13.07., Roßfeld: kein GD; 13.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Einladung zur Verabschiedung von Pfarrerin Nelius-Böhringer; Mo., 14.07., 14.30 Uhr, Martinshaus: Seniorentreff; Mi., 16.07., Martinshaus: Konfirmandenunterricht; Do., 17.07., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe.

Andreaskirche Triensbach

So., 13.07., 13.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Nelius-Böhringer mit Posaunenchor, Kirchenchören, dem Liederkranz und Dekanin Wagner, anschl. Kaffee und Kuchen; Mo., 14.07., 14.30 Uhr, Roßfeld: Seniorentreff; Mi., 16.07., 15.00 Uhr, Roßfeld: Konfirmandenunterricht; 19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor; Do., 24.07.: Seniorenkreis.

Süddeutsche Gemeinschaft

So., 13.07., 10.30 Uhr, in den Jagstauen beim Stadthotel: Gottesdienst im Grünen, anschl. Zusammensein und Fingerfood.

■ Evangelische Freikirchen**PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde**

Fr., 11.07., 16.30 Uhr: Jungschar; 19.30 Uhr: Heimathafen; So., 13.07., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube:

Gottesdienst mit KidsTreff; Mo., 14.07., 20.00 Uhr: Gemeindechor; alle Termine und nähere Infos unter www.ps23.cr.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 13.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pastor Mühlberger); Di., 15.07., 18.30 Uhr: Gebetstreffen.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 13.07., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde (Günther Kilian); 12.00 Uhr: Gemeindeessen; Di., 15.07., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 16.07., 19.00 Uhr: Bibelstunde; jeweils im GH, Am Kreckelberg 6.

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 12.07., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt auch über Live-Stream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737; So., 27.07., 12.30 Uhr, Schießbergstr. 4, 1. OG: kostenloses Mittagessen für alle, die einsam, allein oder bedürftig sind.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 11.07., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 12.07., 19.30 Uhr: NEON.CR Jugendgottesdienst; So., 13.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit YouTube-Livestream und gleichzeitigem SundayKids-Kinderprogramm; So., 20.07., ab 10.00 Uhr: Parkplatzfest – Gottesdienst mit Taufe in der Jagst, leckerem Essen und tollen Kids-Angeboten; weitere Infos auf www.czv-crailsheim.de/anmeldung und auf den Social Media-Kanälen.

■ Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim****St. Bonifatius**

Fr., 11.07., 17.45 Uhr: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; So., 13.07., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Parkfest der Bürgerwache (Pfarrer Konarkowski); Mo., 14.07., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 16.07., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 17.07., 18.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

So., 13.07., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Konarkowski); 14.00 - 18.00 Uhr, Treffpunkt St. Peter und Paul Kirche Jagstheim: Gemeinsam unterwegs – Wanderung mit geistlichen Impulsen für Groß und Klein, anschl. gemeinsames Buffet; Di., 15.07., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 17.07., 18.30 Uhr, Friedenskirche: Eucharistiefeier in Altenmünster.

Kreuzberg, Gemeindezentrum

Do., 10.07., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Onolzheim, Christus König

Sa., 12.07., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas).

■ Sonstige Kirchen**Neuapostolische Kirche****Crailsheim**

So., 13.07., 9.30 Uhr: Gottesdienst – Das Reich Gottes ist gegenwärtig; Mi., 16.07., 20.00 Uhr: Gottesdienst – Zeichen der Apostel.

Jehovas Zeugen

Fr., 11.07., 19.00 Uhr: Besprechung von Sprüche Kapitel 21; So., 13.07., 10.00 Uhr: Öffentlicher Vortrag „Das Vorrecht schätzen, zu Gottes Königreich zu gehören“; allgemeine Infos unter www.jw.org.

Digitale Leistungen der Stadtverwaltung

Wer eine Geburtsurkunde oder Wohngeld online beantragen möchte, kann dies über das landesweite Serviceportal www.service-bw.de machen. Die Stadtverwaltung bietet hiermit auf ihrem Weg in die digitale Zukunft zwei Dienstleistungen an, die ohne Ausdruck oder persönliches Erscheinen erledigt werden können. Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes ist auf www.service-bw.de die Online-Beantragung weiterer Dienstleistungen möglich.



VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport: Di., 15.07., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 17.07., 19.00 Uhr, Clubhaus: Kegeln.

Sportkegeln: Fr., 18.07., 19.00 Uhr, Vereinsheim des TSV Crailsheim, Schönebürgstr. 79, 74564 Crailsheim: 1. Abteilungsversammlung für alle Abteilungsmitglieder sowie den Vorstand des TSV Crailsheim (1. Begrüßung durch den kommissarischen Leiter der Sportkegler, 2. Grußwort des Vorsitzenden des TSV Crailsheim, 3. Wahl a) Abteilungsleiter/-in, b) Stellvertr. Abteilungsleiter/-in, c) Schriftführer/-in, d) Sportwart/-in, e) Kassier/-in, f) 2 Beisitzer/-innen, 4. Spielbetrieb 2025/2026, 5. Behandlung von schriftlichen Anträgen, 6. Wünsche, Anregungen und Verschiedenes), schriftliche Anträge müssen eine Woche vor der Abteilungsversammlung bei dem kommissarischen Leiter Pierre Munz eingereicht werden.

Tennis: Mo., 11.08., bis 15.08., jeweils von 9.30 - 16.00 Uhr, Tennisanlage TSV Crailsheim: Tennisferiencamp für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren, Training in Leistungsgruppen, ideal für Einsteiger und Könnler, für Verpflegung ist gesorgt, Mitglieder 235 Euro, Nichtmitglieder 265 Euro, Infos unter Telefon 016 08113153 oder E-Mail chris@tennisschule-bauer.de.

Fechten: Fr., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training der Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder ab 10 Jahren (nur Degen), in den Sommerferien findet kein Training statt, allgemeine Infos unter fechten@tsvcrailsheim.de.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und

Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Lenkball: Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Kistenwiesen Sport- und Festhalle, In den Kistenwiesen 2-3: Lenkball, Infos bei Werner Adams, Telefon 0151 27717046.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Handball: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2019-2021); Fr., 16.00 - 17.30 Uhr: Training F-Jugend (2017-2018); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training C- und B-Jugend m (2009-2012); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training B- und A-Jugend w (2007-2010); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training Herren; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr: Training C-Jugend w (2011-2012); Mi., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2013-2014); Mi., 20.00 - 21.30 Uhr: Training Mixed-Team m/w; Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training E-Jugend (2015-2016); jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz), in den Ferien findet kein Jugend-Training statt, Informationen bei Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.

Leichtathletik: Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Training nach Vereinbarung ab Jahrgang 2009 (Simon Vogt); 17.30 - 19.00 Uhr, Stadion: Training w/m Jahrgänge 2014-2012 (Michael Pritsch und Otto Braun); 17.30 - 19.00 Uhr, Stadion: Sportabzeichen (Vertretung gesucht); 18.30 - 20.00 Uhr, Werferplatz: Training Alle Jahrgänge m/w (Otto Braun); Di., 16.00 - 18.00 Uhr, Krafraum: Training nach Vereinbarung ab Jahrgang 2009 (Simon Vogt); 18.00 - 19.30 Uhr, Stadion: Training nach Vereinbarung ab Jahrgang 2009 (Uschi Huss); Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Stadion: Training w/m Jahrgänge 2017-2014 (Sabine Horlacher); 17.00 - 18.30 Uhr, Stadion: Training w/m Jahrgänge 2012-2013 (Otto Braun); 17.00 - 19.00 Uhr,

Stadion: Training alle Jahrgänge ab 2011 m/w (Nina Geiger und Michael Rößler); 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Training nach Vereinbarung (Simon Vogt); 19.00 - 20.30 Uhr, Werferplatz: Training alle Jahrgänge m/w (Otto Braun); 19.00 - 20.30 Uhr, Werferplatz: Training alle Jahrgänge m/w (Otto Braun); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Krafraum: Training w/m alle Jahrgänge (Hermann Albrecht und Simon Vogt); Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Training w/m 2012-2015 (Katrin Zott und Otto Braun); 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Training alle Jahrgänge ab 2011 m/w (Nina Geiger und Marie Koch); Sa., 10.00 - 11.30 Uhr, Stadion: Training alle Jahrgänge w/m (selbst organisiert); 10.00 - 11.30 Uhr, Werferplatz: Training alle Jahrgänge w/m (Otto Braun); weitere Infos und Terminabsprachen unter E-Mail otto.braun@freenet.de oder Telefon 0160 5526994.

VfR Altenmünster

Fr. bis So., jeweils 18.00 Uhr: Biergarten bei schönem Wetter geöffnet, bei schlechtem Wetter Vereinsheim; Mo., 18.00 Uhr: Vereinsheim geöffnet.

Fußballjugend: So., 13.07.: D-Junioren-Stadtwerke-Cup, hochklassiger Jugendfußball, Bundesliganachwuchsvereine, zum 1. Mal auch FC Bayern München, umfangreiche Bewirtung.

Tischtennis: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training Anfänger, einfach unverbindlich zum Schnuppern vorbeikommen.

Turnen: Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Eltern-Kind-Turnen, bitte vorher Schnuppertraining bei E. Pflanz vereinbaren; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Turnen 3-6 Jahre; 16.00 - 18.00 Uhr: Turnen 6-12 Jahre, aktuell keine Neuaufnahme möglich; Infos bei U. Baur-Lettenmaier, Telefon 07951 6388 oder E-Mail uta.b59@gmx.de.

Fit-Mix-Gruppe: Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training, neue Frauen immer gerne gesehen.

Sportsenioren: Mi., 19.15 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training, auch viele gesellige Aktivitäten, neue Senioren immer willkommen.

VEREINE UND STIFTUNGEN

SV Ingersheim

Reha-Sport: Fr., 15.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Reha-Sport Orthopädie mit Verordnung vom Arzt und Genehmigung der Krankenkasse, bitte Handtuch und Trinken mitbringen, Infos unter E-Mail sarah-sport@web.de oder Telefon 0152 33644049, es sind noch Plätze frei.

Pilates: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Vereinsheim: Pilates zum Kräftigen des Beckenbodens und optimieren der Beweglichkeit für Anfänger und (werdende) Mamas bis sechs Wochen vor der Geburt und im Anschluss an die Rückbildung, Infos unter Telefon 0152 33644049 oder E-Mail sarah-sport@web.de, es sind noch Plätze frei.

Boule: Di., 19.00 Uhr, Sportgelände SV Ingersheim, Oberes Lehen 4: Boule für alle Altersgruppen und Fähigkeiten, Interessierte sind eingeladen.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Sanftes Hatha Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4: Power Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram (flow_and_relax_with_Lenka) oder Facebook (lenka.l.pastorkova).

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Damen-Turnen: Mo., 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo. und Do., 17.30 - 18.30 Uhr: Training für Kinder ab 6 Jahre; 18.30 - 19.30 Uhr: Training für Jugendliche und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle Ingersheim, Trainer: Pascal Mele (5. DAN) und Isabell Schäfer (3. DAN), Infos unter info@kicktaekwondo.de, kostenloses Probetraining zu den angegebenen Zeiten möglich.

Aerobic: Fr., 11.07., 18.30 Uhr, Saal der Gaststätte Kanne Ingersheim: Aerobic is coming back Tour 25 mit Linda Mack, Power Workout für Kraft, Koordination, Ausdauer und starke Choreos zu cooler Musik, „Basic-Steps“ erforderlich, Teilnahme kostenlos, Spenden für die SVI Jugendförderung willkommen, weitere Infos und Anmeldung unter E-Mail powerlocke61@web.de oder Telefon 07951 8355.

SV Tiefenbach

Fußballjugend: Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach, und Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: F-Jugend (Jahrgang 2016/2017); Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: C2-Jugend (Jahrgang 2011/2012); Mi. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach (E-Jugend (Jahrgang 2014/2015)); Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambini (Jahrgang 2018 und jünger); Trainingstermine für D-/B- und A-Jugend SGM Satteldorf/Tiefenbach auf Anfrage; Infos bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836

Fußball Aktiv: Mo., 19.00 - 20.30 Uhr, Tiefenbach, und Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Satteldorf: Frauen SGM Tiefenbach/Satteldorf 2; Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, wöchentlich wechselnder Trainingsort: Herren SGM SV Tiefenbach/TSV Goldbach; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: AH; Infos bei Max Irsigler, Telefon 0157 35748850.

Tischtennis: Mo. und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach:

Training Kinder-Jugendtraining 7-18 Jahre; Mo. und Fr., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Herren/Frauentraining; Infos bei Kai-Uwe Ohling, Telefon 0151 14234958.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen ab 6 Jahren; Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen ab 3 Jahren, Infos bei Annika Stephan, Telefon 0170 7745905; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik, Infos bei Karin Senghaas, Telefon 07951 26153; allgemeine Informationen unter turnensvtiefenbach@web.de.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, kleine Sport- und Festhalle neben ALS-Schule Kirchberg: Kinder und Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene; Infos bei Gerhard Lederer, Telefon 07951 25881.

Tennis: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Tennisanlagen Tiefenbach: Training Kinder von 5-8 Jahren und 9-12 Jahren, Infos bei Tim Schneider, Telefon 0176 41955651.

Samstags-Sport-Senioren: Sa., 26.07., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

TSV Roßfeld

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahren; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsvrossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

Freizeitradler: Do., 18.30 Uhr, Bushaltestelle Ortsmitte Roßfeld (gegenüber Fa. Hofmayer): Radtouren in zwei Grup-

VEREINE UND STIFTUNGEN

pen, einmal für Genießer und einmal für sportlich-ambitionierte Radler, Ausklang für beide Gruppen bei geselligem Beisammensein und Einkehr in einer Wirtschaft in der Umgebung, Infos unter www.tsv-rossfeld.de/freizeitradler/.

Nordic Walking: Mi., 19.00 Uhr, an verschiedenen Plätzen in Roßfelder Umgebung; Laufen in individuellen Gruppen und verschiedener Strecken, Treffpunkt an unterschiedlichen Standorten, Infos unter E-Mail roland.bartholdy@tsv-rossfeld.de oder Telefon 07951 9664661.

SV Onolzheim

Mi., 18.00 Uhr, Vereinsheim: Essen, Angebot wechselt wöchentlich, Reservierung unter Telefon 0151 11682300.

Fußball Herren: Mo. und Fr., jeweils 17.15 - 18.45 Uhr, Kunstrasen ESV Crailsheim: Training C-Junioren (Jahrgang 2010/2011), Trainer Selin Öczan und Alexander Unger (beide VfR); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Altenmünster: Training E-Junioren (Jahrgang 2014/2015), Trainer Julian Kirchherr, Ralf Kiehlbrey, Dennis Fuchs (alle VfR) und Klaus Loske (SVO); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Altenmünster und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training D-Junioren (Jahrgang 2012/2013), Trainer Katrin Schösser, Klaus-Martin Fay (beide VfR) und Robin Magg (SVO); Di. und Fr., jeweils 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training F-Junioren (Jahrgang 2016/2017), Trainer Erwin Kaiser und Nico Köhler; Di. und Fr., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Altenmünster: Training B-Jugend (Jahrgang 2008/2009), Trainer Olaf Walch, Sebastian Stimpfig und Peter Diehm (alle VfR); Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training G-Junioren (Bambini) (Jahrgang 2018/2019/2020), Trainer Robin Magg und Lukas Galm; aktuell kein Trainings- und Spielbetrieb der A-Jugend (Jahrgang 2006/2007), Anfragen an jugendleitung_svo@outlook.de.

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/

B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VFB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 18.30 Uhr: Anfänger 6-9 Jahre; 18.15 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-18 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive und Hobbyspieler/innen; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Infos bei Carsten Kern, E-Mail carsten.kern@gmx.net.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 20.00 - 21.00 Uhr: Fitnessgruppe No Limit; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen; Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Vorschulturnen (ab 5 Jahre bis Einschulung); 18.15 - 20.00 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.15 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Football: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz SV Onolzheim: Training Jugend (8-15 Jahre) Flag Football Mad Dogs; Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz SV Onolzheim: Training Erwachsene Flag Football Mad Dogs.

Freizeitsport: Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handicap) ab 6 Jahre.

Tennis: Di. und Fr., 18.00 - 21.00 Uhr: Training Herrenmannschaften; Mi., 14.00 - 15.00 Uhr: Training Mädchen; 18.00 - 19.30 Uhr: Training Jungen U15; Do., 18.30 - 20.00 Uhr: Training Damen Hobby Mannschaft; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr: Training Jungen U12; 16.00 - 17.00 Uhr: Training Jungen U10; jeweils auf den Tennisplätzen des SV Onolzheim, Interessierte willkommen.

Volleyball: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training, weitere Infos und Fragen bei Oliver Schulz, Telefon 0151 72140371.

Boule: Mi., 18.00 Uhr, Sportanlage SV Onolzheim: Boule für alle Vereinsmitglieder zum Spielen und Schnuppern, an allen anderen Tagen kann frei gespielt werden, Infos bei Michael Fronek, WhatsApp 0157 83923286 oder E-Mail sport@sv-onolzheim.de.

SV Triensbach

Turnen: Mo., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Teens-Club (ab 10 Jahren); 20.00 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Frauenturnen; Fr., 15.30 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Turnzwerge (2-5 Jahre mit Eltern, Heike Richter, Jessica Neidlein, Opa Rudi); 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Kids Club.

Fit Mix: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training.

Freizeitsport: Mi., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Freizeitsport.

Zirkeltraining: Fr., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training.

Nordic Walking: Sa., 15.00 Uhr: Nordic Walking.

Bogenschießen: Mi., 16.30 - 18.00 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (9-15 Jahre); Fr., 19.30 - 20.30 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (ab 16 Jahren).

Boule: Do., 18.00 Uhr, oder nach Absprache: Training.

TSV Goldbach

Fußballjugend: Di., 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Goldbach: Bambinis; Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Westgartshausen und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Goldbach: E-Jugend; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Goldbach: F-Jugend; Do., 17.15 - 19.00 Uhr, Sportplatz Goldbach: Mädchen; Interessierte sind eingeladen, Infos unter info@tsv-goldbach.de.

Tischtennis: Do., 18.15 - 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Ju-

VEREINE UND STIFTUNGEN

gend; 19.45 - 23.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Herren; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Markus Fohrer, E-Mail kuss_@freenet.de.

Schützen: Mi., 18.30 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Training; Fr.: Training nach Absprache, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Thilo Hintermann, E-Mail thilo.hintermann@web.de.

Frauenturnen: Mo., 19.30 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle/Gymnastikhalle der Geschwister-Scholl-Schule Ingersheim Training, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Andrea Gentner, E-Mail info@tsv-goldbach.de.

VfB Jagstheim

Aikido: Mi., 16.07., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.

Fitness: Mo., 19.15 - 20.30 Uhr, Jagstauenhalle: Gymnastik, Tanz und Spielideen für alle zur Verbesserung der allgemeinen Fitness.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Di. und Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren und Damen und Jugend U19 (16 bis 18 Jahre).

Cheerleading: Di., 16.30 - 18.00 Uhr, Halle der Eichendorffschule: Training Pee-wees (ab 8 Jahre).

Baseball – Sentinels: Di. und Do., 18.00-20.30, Sportplatz Triensbach: Training Männer und Frauen ab 16 Jahre.

Shotokan Karate Team Crailsheim

Mo., Mi. und Fr., 17.45 bis 18.45 Uhr, Eichendorffturnhalle Crailsheim: Training Anfänger, Kinder und Jugendliche, Probetraining ist jederzeit und ohne Voranmeldung möglich; 19.00 - 21.15 Uhr: Training Erwachsene und höhere Kyu-Graduierungen; Einsteiger oder Fortgeschrittene willkommen, Infos bei Alex, Telefon 0171 1771680 oder Amin, Telefon 0152 26147529.

Reha-Sport am Forst – Außenstelle Crailsheim

Mi., 9.30 - 10.30 Uhr, Reha Zentrum Hess: Herzsport.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Crailsheimer Sportschützen

So., 9.00 - 12.15 Uhr, Schützenhaus, Altmünster, Ende der Friedhofstraße: Frühstück; Mi., 19.30 Uhr: Schankbetrieb mit kalten und heißen Getränken.

Bogenschießen: Mi., 18.00 Uhr: kostenloses öffentliches Schnuppertraining von alle Bogendisziplinen nach WA-, DSB- und WSV-Reglement, insbesondere Recurve-, Compound-, Lang-, Reiter- und Primitivbogen für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, Leihbögen und -ausrüstung stehen zur Verfügung, je nach Witterung in beheizter Bogenhalle oder auf dem Bogenplatz dahinter.

Luftgewehr- und Pistole: Mi., 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining; 19.30 - 22.00 Uhr: Erwachsenentraining; jeweils sportliches Schießen nach den Richtlinien des DSB und WSV in der beheizten Zehn-Meter-Anlage, Ausrüstung kann geliehen werden, Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus.

Klein- und Großkalibergewehr und Pistole: Mi., 19.30 - 22.00 Uhr: Bahnen mit 25 und 50 Metern sind geöffnet, Ausrüstung kann geliehen werden, Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus.

Schwimmverein Goldbad

Sa., 12.07., Goldbad Goldbach: Freibadfest, Eintritt frei; 12.00 Uhr: Lasst die Schwimmtiere los; 14.00 Uhr: Kaffee und Kuchen und Schwimmen wie Meerjungfrauen (bitte eigene Flosse mitbringen); 15.00 Uhr: Arschbombenwettbewerb mit Gewinnen; 16.00 Uhr: Wasserspiele; 17.00 Uhr: Wasserdisko mit Barbetrieb.

Wanderfreunde Crailsheim

Sa., 12.07., 14.30 Uhr, Spielplatz Sauerbrunnen Ecke Brunnenstr., Dieselstr.: Vereinsgrillfestle, Getränke und Grillgut vorhanden, Teller und Besteck mitbringen; So., 13.07.: Besuch Parkfest der Bürgerwache Crailsheim; Infos unter Telefon 07951 5595.

Schwäbischer Albverein Crailsheim

So., 13.07., Treffpunkt 9.00 Uhr, ZOB mit eig. Pkw: Ganztagsradtour, Fahrstrecke 80 km, Vesper, Trinken und Ladegerät nicht vergessen, Radhelm ist Pflicht, Infos und Anmeldung bei H. P. Schillings, Telefon 07951 469411 oder Norbert Hahn, Telefon 07951 23284.

■ Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 17.00 Uhr: Rallye Obedience; 18.00 Uhr: Turnierhundesport Basics/CC; 19.00 Uhr: THS Laufdisziplinen; Fr., 18.00 Uhr: THS Basics/CC und THS Laufdisziplinen; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde und Alltagsgruppe; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; So.: IGP-Training nach Absprache; Anmeldung notwendig, weitere Informationen unter www.vdh-crailsheim.de oder auf Facebook; Sa., 12.07., 14.00 Uhr, VdH Crailsheim: Gaudi-Turnier mit Sommerfest, jeder mit Hund (geimpft und versichert) kann mitmachen, Startgebühr 1 Euro, für das leibliche Wohl ist gesorgt, Anmeldungen unter info@vdh-crailsheim.de oder auf der Teilnehmerliste im Vereinsheim, Beuerlbacherstr. 109.

■ Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Di., 05.08., Abf. 7.30 Uhr, Volksfestplatz Hakro-Arena: Tettngang mit Besuch des Hopfenmuseum und Führung im Schloss; Fr., 17.10., Abf. 8.30 Uhr, Volksfestplatz Hakro Arena: Merkendorf mit Führung in die Krautstadt und eine musikalische Führung in Heilsbronn; Anmeldung auf der Internetseite oder bei Frau Monika Frech, Telefon 07951 23259.

■ Musik- & Gesangvereine

Kammerchor Crailsheim

So., 13.07., 19.30 Uhr, Christuskirche Crailsheim: LOVE SONGS mit Liedern aus Pop, Musical und Traditionals.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Ingersheim

Fr., 25.07., 15.15 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Sport- und Festhalle Ingersheim: Waldbaden inkl. Hängemattenauszeit und Tee mit Madame Märchen (zertifizierte Kursleiterin Ines Rieck), Rabenhof Ellwangen, Mitglieder 23 Euro, Nichtmitglieder 28 Euro, Anmeldung bis 15.07. bei Eva Eißer unter E-Mail Landfrauen.ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846.

Landfrauenverein Onolzheim

So., 13.07., 9.15 Uhr, Sportscheune Eulenhof: Entspannungsyoga, Entspannungstechniken erlernen und Körperwahrnehmung erhöhen, 1,5 h, Referent Sportscheune, Mitglieder 32 Euro, Gäste 38 Euro, inkl. vital Frühstück, Anmeldung unter landfrauen.onolzheim@web.de oder Telefon 0176 45668061, Gäste willkommen, i. A. des Bildungs- & Sozialwerks LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V.

Landfrauen Altenmünster

Fr., 11.07., Abf. 18.30 Uhr, Friedenskirche: Freilichtbühne Dinkelsbühl „Ladies Night“.

Landfrauen Roßfeld

Fr., 11.07., 19.00 Uhr, Konferenzraum: „Flexibility – ein Mitmachvortrag“ mit Heidi Nadj, Training verbessert die Flexibilität von Muskeln, Sehnen und Bändern und ist Voraussetzung für einen gesunden Bewegungsapparat, Anmeldung bei E. Friedrich, Telefon 07951 23029 oder M. Gräter, Telefon 07951 26457.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 11.07., 10.00 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung; Mi., 16.07., 14.00 Uhr, Computerraum im ASG: Fit für neue Medien.
Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Mi., 14.00 Uhr, Lammgarten: Boule (bei trockener Witterung); Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag (auch für Nichtmitglieder); Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA – Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.30 - 18.05 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Tafel Crailsheim

Mo. bis Fr., 12.00 - 14.00 Uhr, Bildstraße 1: Öffnungszeiten Tafelladen; Mi., ab 11.30 Uhr: geöffnet für Rentner und Alleinerziehende; Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Altenmünster/Friedenskirche: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Onolzheim/Dorfplatz: Tafelmobil; Do., 14.30 - 14.45 Uhr, Westgartshausen/Kirche: Tafelmobil; Fr., 11.30 - 13.30 Uhr, Crailsheim/Burgbergstraße: Tafelmobil.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: persönliche Beratung für

Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Video-Beratung unter www.drwbw.de/videoberatung, bei gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Gemeinsam für ein starkes Miteinander unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Christuskirche: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik

Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr, Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr und Do., 14.15 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik

Di., 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 18.45 und 19.40 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik; Infos unter Telefon 0791 53134.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 (gerade Kalenderwochen) oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189 (ungerade KW), Infos unter bwvdk.de/vor-ort/kv-crailsheim/.

Lebenshilfe Crailsheim

Di. und Do., 8.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Stärke der Einheit – Zentrum der ukrainischen Kultur und Unterstützung

Di. und Do., jeweils 13.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr: Singen, Klavierspielen, Flötespielen; Di., 16.00 - 18.00 Uhr: Herstellung traditionell ukrainischen Handwerks; Di. und Do., 16.00 - 18.00 Uhr: Malen; Di. und Do., 17.00 - 18.00 Uhr: Yoga; Do., 16.00 - 17.00 Uhr: Kreativitätskurse für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

■ Jugendvereine**Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim****Schülercafé**

Mo., 14.07.: Grillfest mit Salatbuffet, Nachtisch; Di., 15.07.: Grillfest mit Salatbuffet, Nachtisch; Do., 17.07.: Schülercafé geschlossen; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Jugendzentrum Crailsheim

Mo., 15.00 - 19.00 Uhr: Mädchen*Treff; Di., 15.00 - 19.00 Uhr und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr: Offener Treff; Do., 15.00 - 20.00 Uhr: Offene Werkstatt im Makerspace; Fr., 14.00 - 16.30 Uhr: Naturentdecker*innen – manchmal auch draußen; weitere Infos unter juze-cr.de.

■ Sonstige Vereine**Dampfbahnfreunde Kocher-Jagst**

So., 27.07., 11.00 - 17.00 Uhr, Vereinsgelände am Fallteich (Nord-West-Umgebung): Fahrtag, kostenfreie Modell-dampfbahnfahrten für Kinder mit Bewirtung.

Modelleisenbahnclub Crailsheim

Fr., 11.07., 19.30 Uhr, Lokschuppen, Crailsheim-Rüddern 6a: Fahrabend, jeder-mann kann seine Fahrzeuge (HO, System Märklin, digital) mitbringen und auf der Vereinsanlage fahren lassen.

Postsenioren und Verdi-Mitglieder

Mi., 30.07., 14.00 Uhr, ESV-Gaststätte am Wasserturm: Treffen.

DMB-Mieterbund SHA-CR**Außenstelle Crailsheim**

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

■ Behörde**Landratsamt Schwäbisch Hall**

Fr., 11.07.: alle Entsorgungszentren sowie Wertstoffhöfe und Sammelplätze im Landkreis geschlossen.

SONSTIGES

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Ein Schuljahresabschluss voller Töne und Talente

Am Freitag, 18. Juli, findet um 19.30 Uhr das traditionelle Schuljahresabschlusskonzert des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in der Sport- und Festhalle Ingersheim statt.

Auch in diesem Jahr werden alle musikalischen Arbeitsgemeinschaften der Schule zu hören sein. Die Mini-Bigband zeigt ihr Können auf den verschiedensten Instrumenten und die Bigband wird mit mitreißenden Filmmusik- und Jazztiteln begeistern. Kleiner Chor sowie Mittel- und Oberstufenchor werden sowohl traditionelle Lieder als auch Popsongs zu Gehör bringen. Die Größe der Chöre erlaubt dieses Jahr, auch mehrere Titel gemeinsam mit der Bigband zu singen. Ebenfalls mit von der Partie ist wieder das Cello-Ensemble der Musikschule mit Ragtime-Musik. Auch die Stimme des Publikums ist bei den gemeinsamen Sommerliedern wieder gefragt. Der Eintritt ist frei.



Mitreißende Musik und sommerliche Stimmung: Das ASG verabschiedet sich mit dem Schuljahresabschlusskonzert am Freitag, 18. Juli, klangvoll in die Ferien. Foto: ASG

SONSTIGES

WEGEN UMZUG

Neue Telefonnummer für den RufBus

Die RufBus-Buchungszentrale der OWL Verkehr zieht derzeit von Detmold nach Bielefeld um. Aus diesem Grund gibt es ab sofort eine neue Rufnummer für telefonische RufBus-Buchungen.

Der RufBus im Landkreis Schwäbisch Hall, der auch in Crailsheim rege genutzt wird, hat nun die neue Telefonnummer 05 21 43 06 07 67. Die RufBusse können weiterhin täglich von 7.00 bis 22.00 Uhr gebucht werden. Vorteilhaft

ist die Buchung per WebApp unter www.rufbus-sha.de/buchen. Bei der App gibt es keine Wartezeiten und es gibt die Buchungsbestätigung per SMS und/oder E-Mail. Stornierungen sollten in jedem Fall mindestens eine Stunde vor Abfahrt erfolgen, so entstehen keine unnötigen Kosten und freie Plätze werden gegebenenfalls für andere Fahrgäste freigegeben. Alle Informationen zum RufBus und die Fahrpläne gibt es unter www.rufbus-sha.de.

Wo erhalte ich einen Antrag auf Elterngeld?

Elterngeldanträge liegen im Bürgerbüro bereit und können dort auch wieder abgegeben werden.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110
- Krankentransport Telefon 0791 19222

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

- Bereitschaftspraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 11.07.: Apotheke Kiderlen, Dinkelsbühler Str. 26, 91555 Feuchtwangen, Telefon 09852 61330;

Sa., 12.07.: Apotheke Ilshofen, Hauptstr. 12, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 263;

So., 13.07.: Qmediko-Apotheke im Ärztehaus, Weilerwiese 5, 74523 Schwäbisch Hall, Telefon 0791 93741100;

Mo., 14.07.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;

Di., 15.07.: Schloss-Apotheke Kirchberg, Frankenplatz 3, 74592 Kirchberg an der Jagst, Telefon 07954 98700;

Mi., 16.07.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;

Do., 17.07.: Hessental-Apotheke, Grauwiesenweg 2/1, 74523 Schwäbisch Hall, Telefon 0791 930700.3.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Außenstelle des Landratsamtes, Schillerstraße 26, Telefon 07951 4925252

- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Telefon 0791 7556262
- Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt, Telefon 0791 7556161

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Bereitschaftsdienst für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa., 12.07./So., 13.07.: Praxis Dr. Dautel, Zur Flügelau 59, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 9632444.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01801 116 116

STÖRUNG & ENTSORGUNG**Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321**BÜRGER & SERVICE****Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	9.00 bis 12.00 Uhr
-------------	--------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Tischtennis-Team holt Platz fünf beim Bundesfinale

Mit Teamgeist und spannenden Matches hat sich die Tischtennismannschaft des Albert-Schweitzer-Gymnasiums beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ einen hervorragenden fünften Platz erspielt.

Im Mai trat die Tischtennismannschaft des Albert-Schweitzer-Gymnasiums beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin an. Nach Anreise, Musicalbesuch und Sightseeing standen zunächst die Gruppenspiele an. Mit dabei: Spitzenspielerin Sarah Dürr, Amelie Neumann, Lisa Ehrmann, Luisa Pernfuß, Marissa Abrudan, Lenia Henn, Finja Hein sowie die Lehrkräfte Andreas Keinert und Melanie Humboldt sowie Schülermentorin Lisa Seiffer. Die Crailsheimerinnen starteten souverän mit Siegen ge-

gen Sachsen-Anhalt (8:1) und Berlin (9:0). Im entscheidenden Spiel um den Gruppensieg besiegten sie überraschend das favorisierte Gymnasium Alexandrinum Coburg mit 5:4 – unter anderem dank starker Leistungen von Marissa Abrudan und Lenia Henn sowie einem nervenstarken Schlusspunkt von Luisa Pernfuß.

Im Viertelfinale unterlagen sie knapp Nordrhein-Westfalen mit 4:5. Am Folgetag gewannen sie gegen Mecklenburg-Vorpommern (5:0) und trafen im Spiel um Platz fünf auf das Mons-Tabor-Gymnasium Montabaur.

Nach einem spannenden Match entschied erneut Luisa Pernfuß mit großer Nervenstärke das Spiel – der verdiente Lohn: Platz fünf für die Tischtennismannschaft des ASG Crails-



Die Spielerinnen zeigten Teamgeist, Kampfwillen und starke Einzelleistungen.
Foto: ASG

heim. Unterstützt wurden sie dabei auch vom Satteldorfer Vereinstrainer Martin Mewes.

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Neue Hoffnung durch einfache Hilfe

Bereits zum dritten Mal fand am Albert-Schweitzer-Gymnasium eine DKMS-Registrierungsaktion statt. Organisiert wurde sie von den engagierten Schülerinnen Lisa Seiffer, Lenia Henn, Mia Hald und Gülnaz Soya aus dem Sozialreferat unter Betreuung von Andreas Lehnert von der Schulleitung. Ziel der Aktion war es, junge Menschen für das Thema Stammzellspende zu sensibilisieren und neue potenzielle Spender zu gewinnen.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung erhielten Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 11 einen umfassenden Einblick in die Arbeit der DKMS und die Bedeutung der Stammzellspende. Anschließend ließen sich 32 Schülerinnen und Schüler direkt vor Ort typisieren. Eine beeindruckende Zahl, die zeigt, wie wichtig Aufklärung ist.

„Ich finde die Aktion gut, weil man Menschen helfen kann. Ohne diese Veranstaltung wäre ich gar nicht auf die Idee gekommen, mich registrieren

zu lassen“, berichtet Mia Hald, Mitorganisatorin der Aktion. Auch ihre Mitschülerin Lenia Henn hebt hervor: „Es gibt viele Menschen, deren Angehörige oder Freunde betroffen sind. Für diese fühlt es sich gut an zu wissen, dass es Spender geben könnte. Ich werde mich registrieren lassen, sobald ich 17 bin.“

Das Engagement der Schule wurde nun auch offiziell gewürdigt. Für die kontinuierliche Durchführung der DKMS-Aktion wurde das Albert-Schweitzer-Gymnasium mit dem DKMS-Schulsiegel ausgezeichnet – ein sichtbares Zeichen für gelebte Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung.

Für viele Teilnehmende war die Registrierung eine bewusste Entscheidung. „Ich habe mich registrieren lassen, weil es Leben retten kann“, sagt Schülerin Josephine Roman. Auch Merle Herzog sieht den Wert der Aktion: „Sollte man selbst erkranken, so hofft man auch auf einen Spender. Es ist also ein Geben und ein Nehmen.“ Mara Glück brachte es auf den Punkt: „Eine Regis-



Die Organisatorinnen Lisa Seiffer, Gülnaz Soya, Lenia Henn und Mia Hald.
Foto: ASG

trierung ist nicht aufwendig, aber man kann viel bewegen.“

Durch Aktionen wie diese wird deutlich, wie viele junge Menschen bereit sind zu geben – im wahrsten Sinne des Wortes. Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, verdient Anerkennung und macht Hoffnung für viele Patientinnen und Patienten weltweit.

SONSTIGES

LEONHARD-SACHS-SCHULE

Erfolgreiche Sprachzertifizierung

26 Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklasse der Leonhard-Sachs-Schule (LSS) haben in diesem Schuljahr intensiv Deutsch gelernt. Bei einer Zertifizierungsprüfung Anfang Juni konnten mehrere von ihnen ihr Können unter Beweis stellen.

In diesem Schuljahr lernten 26 Schülerinnen und Schüler in der Vorberei-

tungsklasse der Leonhard-Sachs-Schule Deutsch als Zweitsprache.

Anfang Juni fand für die aktuellen und ehemaligen VKL-Schülerinnen und -Schüler eine Zertifizierung DAZ statt. 17 Schüler nahmen an der Zertifizierungsprüfung teil und ließen ihre Deutschkenntnisse testen. Für sechs Schülerinnen und Schüler war die Zer-

tifizierung erfolgreich: Drei Schülerinnen und Schüler bekamen das Zertifikat über das Sprachniveau B1 und drei Schüler konnten ihr Sprachniveau A2 nachweisen.

Die Leonhard-Sachs-Schule möchte diesen Schülerinnen und Schülern zu der erfolgreich bestanden Prüfung gratulieren.

RATSINFORMATIONSSYSTEM

Alles rund um die Kommunalpolitik

Bürger, die wissen möchten, wer Mitglied im Gemeinderat ist, wann welches Gremium tagt, welche Themen auf der Tagesordnung stehen oder welche Beschlüsse gefasst wurden, finden diese Information leicht im Internet.

Im sogenannten Ratsinformationssystem sind nicht nur die Informationen

über die Zusammensetzung und die Aufgabenbereiche des Gemeinderats, der Ortschaftsräte sowie des Jugendgemeinderats zusammengestellt. Bereits im Vorfeld aller öffentlichen Sitzungen finden Bürger hier auch die Tagesordnungen, Sitzungsvorlagen und deren Anlagen wie Pläne oder Präsentationen. Nach den Sitzungen sind

zudem die gefassten Beschlüsse abrufbar. Eine Suchfunktion ermöglicht, nach bestimmten Themen zu suchen. Die Berichte aus dem Stadtblatt über die Gemeinderatssitzungen ergänzen das Informationsangebot.

Info: Zu finden ist das Ratsinformationssystem im Internet unter folgendem Link: www.crailsheim.de/ris